

REISENEWS

REISENEWS
DEZEMBER 2022
AUSGABE 84

BACKGROUND TOURS

NEUENGASSE 30 | CH-3001 BERN | WWW.BACKGROUND.CH | INFO@BACKGROUND.CH | TEL.: 031 313 00 22

Uganda

Silberrücken im Nebel & Löwen auf den Bäumen

Ihre Nase ist plattgedrückt, die Hautfarbe tiefschwarz, aber ihre Mimik gleicht der unsrigen so sehr, dass die Frage, ob Schimpansen und Gorillas uns nahe verwandt sind, augenblicklich beantwortet ist. Die sanften Riesen im Regenwald und die agilen schlanken Verwandten in der Steppe beeindrucken uns auf den ersten Blick. Wir werden die Tiere auf unserer Studienreise in Ruhe beobachten können und erfahren, weshalb Diane Fossey ihr Leben hier verbrachte, um die Gorillas zu schützen. Unser Bewusstsein um die Gefahren der Ausrottung, denen beide Arten ausgesetzt sind, wird nach dieser Reise ein anderes, besseres sein.

Die Flusspferde im Murchison Falls Nationalpark imponieren uns mit ihrer schieren Masse. Wenn sie dann



zum Angriff blasen, weil sie sich bedroht fühlen, staunen wir über ihre Geschwindigkeit.

Die Löwen, die wir als recht träge Grosskatzen im Zoo sehen, springen in Ishasha behände auf Bäume, weil diese die einzigen Schattenplätze in der brennenden Sonne bieten.

Die Nashörner und die vielen anderen Tierarten, die wir beobachten können, werden unsere zerebralen Festplatten zum Glühen bringen.

Uganda bietet mit Flüssen, Seen und exotischen Pflanzen auch viele landschaftliche Höhepunkte, die uns von den gastfreundlichen Einwohner*innen stolz gezeigt werden.

Afrika lässt niemanden unberührt. Die Naturerlebnisse, die wir auf dieser Reise haben werden, brennen sich als emotionale Erfahrungen in unsere Seele und bleiben für immer Teil unseres Bewusstseins.

MIT BERND SCHILDGER
Seite 11

Diese Ecke von Nebraska, an der Grenze zu Iowa, hat sich in nur wenigen Jahren ins Schlachthaus der Welt verwandelt. Fast die Hälfte des in den USA verkauften Fleisches wird am Missouri verarbeitet, auf einer Fläche von gerade einmal vierzig Quadratkilometern: Rinder in Dakota City, Hühner in Dakota Dunes und Schweine in Sioux City. Jeder US-Bürger verzehrt pro Jahr durchschnittlich 125 Kilo Fleisch, bei den Europäern sind es 70 Kilo.

Flussgeschichten «Missouri»

VON MARZIO G. MIAN
Seite 13

Eine Schifffahrt auf dem Mekong hat meine Liebe zu Laos geweckt, und wenn man einmal vor den Tempelruinen von Angkor Wat gestanden ist, möchte man immer wieder zurück.

Lebensader Mekong

MIT PATRICK ROHR
Seite 19

Oman zu bereisen ist etwas Besonderes, auch für mich, der ich das Land seit 1997 bereise. Im Norden sind es die traditionellen Wochenmärkte wie auch die imposanten Festungen – Zeugen einer turbulenten Vergangenheit. Andererseits wechseln sich bunte, faszinierende Landschaften mit wüstenartigen Regionen ab. Und die Menschen? Von ihnen sind die Reisenden immer wieder begeistert, denn Freundlichkeit und Gastfreundschaft sind überall anzutreffen.

Sultanat Oman

MIT HEINER WALTHER
Seite 20

Diese Expedition entführt Sie am nördlichen Rand Europas in einzigartige Gletscherwelten, beeindruckende Vulkanlandschaften und in die Aura von Sagen und Mythen.

Expedition Island & Spitzbergen

MIT BIRGIT LUTZ, THOMAS BUCHELI, PATRICK ROHR
Seite 26

Auf dieser Reise werden wir durch alte Gassen streifen und die von Gotik und Barock geprägte Altstadt von Prag geniessen. Auf unzähligen Reisen seit meiner Kindheit habe ich wenig bekannte Ecken von Prag kennen- und lieben gelernt. Wie auch etwa das legendäre Café Slavia und die Villa Müller von Adolf Loos, eine Perle der modernen Architektur. Exklusiv werden wir mit dem Kafka-Experten Dr. Reiner Stach in die Welt des berühmten Prager Schriftstellers Franz Kafka eintauchen.

Prag und Franz Kafka

MIT HELEN STEHLI PFISTER
Seite 27

EDITORIAL

Liebe Reisende

Tiere in freier Wildbahn zu erleben, hat Suchtpotential. Ob in kalten Gefilden oder in den Tropen – Tierbeobachtungen bleiben uns oft als unvergessliche und besondere Momente in Erinnerung.

Solche Erlebnisse sind mit ausgewiesenen Expert*innen und lokalen Guides während diverser Background Tours-Reisen möglich. Die

Interaktionen mit den Tieren sind verantwortungsvoll geregelt, um sie nicht zu stören und ihr Verhalten in der Wildnis nicht zu beeinflussen.

In dieser Ausgabe unserer Reisenews finden Sie unter anderem Studienreisen nach Madagaskar, bei denen Sie quirlige Lemuren und bunte Chamäleons kennenlernen. Auf einer Tour durch Kenia entdecken Sie die eindrück-

lichen Nashörner. Und an Spitzbergens Küste beobachten Sie grosse Gruppen von Walrössern, die sich dicht aneinanderschmiegen.

Wenn Sie weniger tierisch, sondern mehr kulturell interessiert sind, legen wir Ihnen unsere zwei neuen Studienreisen ans Herz: Besuchen Sie mit Helen Stehli Pfister Prag und lernen Sie, wie Franz Kafka gelebt und gearbeitet hat. Oder Sie begleiten Oskar Kaelin durch mehre-

re Jahrtausende und Hauptstädte in der Türkei. Eine Übersicht zu all unseren Studienreisen finden Sie unter www.background.ch.

Fürs neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, interessante Begegnungen – ob mit Tieren oder Menschen – und bleibende Reiseerlebnisse.

Herzlich,
Ihr Background Tours-Team



Seite 6

RUDOLF HUG

Rudolf Hug ist engagierter Reise- und Naturfotograf. Mit seinen Bildern hat er verschiedene, nationale und internationale Preise gewonnen. Er hat mehrere Bildbände publiziert und berichtet von seinen Erlebnissen in Multimedia-Vorträgen. Seit einiger Zeit begeistert er die Leser*innen der Aargauerzeitung Nordwestschweiz mit seinen Tiergeschichten.



Seite 7

MARTIN BUCHER

Martin Bucher war über 34 Jahre im Zoo Zürich in der Wildtierpflege tätig, davon über 20 Jahre als Obertierpfleger. In seiner Tätigkeit arbeitete er hauptsächlich mit Elefanten, Nashörnern, Pinguinen, Reptilien, Säugern und Vögeln. Seit Ende 2017 ist er im vorzeitigen Ruhestand aber nach wie vor mit dem Zoo Zürich verbunden, wo der passionierte Naturfotograf heute sein Wissen als Zooführer weitergibt.



Seite 8

ALEX RÜBEL

Der ehemalige Direktor des Zoo Zürich hat aufgrund der Zusammenarbeit zwischen dem Zoo Zürich und dem Nationalpark Masoala in Madagaskar die Insel bereits 20 Mal bereist. Madagaskar fasziniert ihn immer wieder und er freut sich, die exklusive Zoo-Reise 2023 begleiten zu dürfen.



Seite 8

MARTIN BAUERT

Er stiess 2002 zum Zoo Zürich und leitete als Kurator die Entwicklung des Masoala Regenwaldes zu einem kleinen, funktionierenden Regenwald-Ökosystem, in dem viele endemische Tier- und Pflanzenarten aus Madagaskar erlebt werden können. Heute ist er als Leiter für Naturschutz Mitglied der Geschäftsleitung des Zoo Zürich.



Seite 8, 25, 26

THOMAS BUCHELI

Thomas Bucheli leitet seit 1995 die Wetterredaktion von SRF. Der Naturliebhaber begleitet seit über 15 Jahren Reisen von Background Tours. Er steht als Wetter- und Klimaexperte und wissenschaftlicher Lektor überall in der Welt im Einsatz, so beispielsweise in der Antarktis, im Nordpolarmeer, im Amazonasgebiet, auf den Azoren und in Skandinavien.



Seite 21

OSKAR KAELIN

Oskar Kaelin (*1968) ist Vorderasiatischer Archäologe und Altorientalist. Er lehrte und forschte an verschiedenen Universitäten, mit Schwerpunkt Kulturkontakte zwischen Mesopotamien und Ägypten. Archäologische Feldarbeit führte ihn nach Syrien und in den Oman, Studienreisen nach Ägypten und in die Türkei.



Seite 22

WILFRIED KÖNIG

Wilfried König ist Übersetzer und hat Sinologie sowie ostasiatische Kunstgeschichte studiert. Seit 1992 ist er als Studienreiseleiter in ganz Südostasien, Tibet/China, Japan und Grossbritannien tätig. Darüber hinaus schreibt er Reiseberichte für Printmedien und arbeitet als Meditationslehrer.



Seite 23

URS WÄLTERLIN

Der gebürtige Baselbieter Urs Wälterlin (geb. 1960) lebt seit 1992 in Australien. Er berichtet für SRF aus der Region Südpazifik – von Australien bis nach Tahiti. Zudem schreibt er für eine Vielzahl von Schweizer Tageszeitungen, für «Süddeutsche Zeitung» und für «Der Standard» in Wien. Urs Wälterlin berichtet auch für die deutsche Wirtschaftszeitung «Handelsblatt» aus Australien und aus Ländern Südostasiens.



Seite 26, 30

BIRGIT LUTZ

Birgit Lutz ist eine mehrfach ausgezeichnete Autorin und Vortragsrednerin. Sie ist seit über zehn Jahren als Guide und Expeditionsleiterin in der Arktis unterwegs. 2013 durchquerte sie selbst organisiert Grönland auf Skiern und wurde dafür zum Fellow des renommierten Explorers Club in New York ernannt. Sie ist spezialisiert auf arktische und Umwelt-Themen und sie veröffentlichte mehrere Bücher in diesem Bereich.

INHALT

02-03 **Inhalt / Expert*innen**
Impressum

04 AFRIKA

05 Gestrandet «Mombasa»
VON FLORIAN STURM

06 **Fly-In Safari Botswana**
MIT RUDOLF HUG
3. September bis 15. September 2023

07 **Zoo-Reise nach Kenia**
MIT MARTIN BUCHER
23. Oktober bis 6. November 2023

08 **Zoo-Reise nach Madagaskar**
MIT ALEX RÜBEL, MARTIN BAUERT,
THOMAS BUCHELI
22. April bis 9. Mai 2023

09 **Madagaskar**
MIT MORITZ GRUBENMANN
21. März bis 5. April 2023

10 **Marokko**
MIT HEINER WALTHER
14. September bis 25. September 2023

11 **Uganda**
MIT BERND SCHILDGER
10. August bis 27. August 2023

12 AMERIKAS

13 Flussgeschichten «Missouri»
VON MARZIO G. MIAN

14 **Jamaika**
MIT UELI BANGERTER
4. Juni bis 19. Juni 2023

15 **Ausserdem**

16 ASIEN & OZEANIEN

17 Weltküche «Sonne für die Seele»
VON MICHÈLE SUTER

18 **Kirgisistan**
MIT PATRICK ROHR
29. Juli bis 12. August 2023

19 **Lebensader Mekong**
MIT PATRICK ROHR
23. September bis 6. Oktober 2023

20 **Sultanat Oman**
MIT HEINER WALTHER
29. Oktober bis 7. November 2023

21 **Türkei**
MIT OSKAR KAELIN
20. August bis 4. September 2023

22 **Glanzpunkte Vietnams**
MIT WILFRIED KÖNIG
3. November bis 18. November 2023



Seite 9

MORITZ GRUBENMANN

Moritz Grubenmann wurde 1952 geboren und absolvierte die Ausbildung zum mikrobiologischen Laborant. Er ist Mitbegründer der Laborgemeinschaft 1 und ist Verwaltungsrat sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Tochterfirma Medibact AG. 1983 besuchte er Madagaskar zum ersten Mal, danach folgten viele weitere Reisen. 2012 erschien sein Buch «Madagaskar – ein Naturparadies».



Seite 10, 20

HEINER WALTHER

Heiner Walther, diplomierter Orientalist und Islamwissenschaftler aus Halle, leitet seit 1993 Studienreisen, die ihn in zahlreiche arabische Länder geführt haben. Er spricht fließend Arabisch, über seine Reiseländer hält er Vorträge und organisiert Informationsveranstaltungen. Daneben arbeitet er als Autor und ist als Trainer und Referent in der Entwicklungszusammenarbeit tätig.



Seite 11

BERND SCHILDGER

Prof. Dr. med. vet. Bernd Schildger, der ehemalige Berner Tierpark- und Bärenparkdirektor, machte Ausbildungen zum Elektromechaniker und Tierarzt in Frankfurt. Im Zoo Frankfurt war er Zootierarzt. Von 1997 bis 2021 leitete er den Tierpark Dählhölzli in Bern. Als Experte für Background Tours steht er seit mehreren Jahren weltweit im Einsatz und gibt sein Wissen begeistert weiter.



Seite 14

UELI BANGERTER

Der 1969 geborene Ueli Bangerter folgte 1998 seinem Onkel und Götti nach Jamaika. Dort führt er das Unternehmen «F&B Restaurants Downtown Kingston», welches nebst dem Angebot von einheimischen Produkten und Rezepten auch das kulturelle Leben im Haus und im Quartier fördert. Seine Landeskenntnisse sowie die guten Beziehungen vor Ort bieten Reisenden nicht alltägliche Einblicke.



Seite 18, 19, 26

PATRICK ROHR

Patrick Rohr ist Journalist und arbeitete während 15 Jahren als Redaktor und Moderator für Schweizer Radio und Fernsehen – unter anderem für «Schweiz aktuell», «Arena» und «Quer». Seit 2007 ist er selbstständig und auch als Fotojournalist tätig. Für NGOs wie Helvetas, Biovision oder Ärzte ohne Grenzen, aber auch für seine eigenen Projekte, reist er um die ganze Welt.



Seite 27

HELEN STEHLI PFISTER

Helen Stehli Pfister war jahrelang stv. DOK/SRF Redaktionsleiterin und hat zahlreiche Dokfilme über Russland und zur Schweizer Zeitgeschichte realisiert. Sie ist eine ausgewiesene Prag-Kennerin mit familiärem tschechischem Hintergrund und besten Kenntnissen der Tschechischen Republik.



Seite 28

STEFAN GUBSER

Stefan Gubser, geboren 1957 in Winterthur, ist ein Schauspieler, Produzent und Autor. Seine wohl bekannteste TV-Rolle spielte er im Schweizer Tatort als Kommissar Reto Flückiger. In seiner Freizeit segelt er u.a. als Skipper auf dem Meer.



Seite 29

CLAUDIO ROSSETTI

Er ist 1963 in Aarau geboren und hat einen Abschluss in Wirtschaft und Journalismus. Seine Karriere zeichnet sich durch interessante Stationen aus: Marketingverantwortlicher bei UBS, Kommunikationsdirektor beim Schweizer Verkehrshaus, Direktor der Stiftung Monte Verità und seit 2015 Leiter der Barry-Stiftung. Er entwarf diverse Projekte zur Elektromobilität und zu Menschenrechten und hat eine Vielzahl von Studienreisen realisiert.

23 Die Klassiker Australiens

MIT URS WÄLTERLIN

1. April bis 23. April 2023

24 EUROPA

25 «Auf Hörbücher kann ich nicht verzichten» CHECK-IN - ZWÖLF FRAGEN AN THOMAS BUCHELI

26 Expedition Island & Spitzbergen MIT BIRGIT LUTZ, THOMAS BUCHELI, PATRICK ROHR 18. Juni bis 29. Juni 2023

27 Prag und Franz Kafka MIT HELEN STEHLI PFISTER 21. April bis 26. April 2023

28 Segeltörn Griechenland MIT STEFAN GUBSER 26. August bis 2. September 2023

29 Auf Wasserwegen nach Venedig / Gardasee MIT CLAUDIO ROSSETTI 19. August bis 27. August 2023 24. September bis 30. September 2023

30 Ausserdem

31 Neue Expert*innen bei Background Tours, Leistungen

32 Reisedatenübersicht

IMPRESSUM

Herausgeber:
Background Tours
Neuengasse 30
3001 Bern
info@background.ch
www.background.ch

Konzept
stubi.media

Gestaltung
Ecco Bravo Studio

Illustration
Anna-Lina Balke

Druck:
Druckerei Ebikon AG
Luzernerstrasse 30
6030 Ebikon
info@druckerei-ebikon.ch
www.druckerei-ebikon.ch

AFRIKA



**«Es liegt eine Art Magie über dem Fortgehen,
um dann völlig verändert zurückzukehren.»**

Kate Douglas Wiggin

Gestrandet «Mombasa»

VON FLORIAN STURM



Fünf Stunden benötigt der Madaraka-Express für die Strecke von Mombasa nach Nairobi

Als ich in Nairobi lande, ist das bislang teuerste Infrastrukturprojekt Kenias ein halbes Jahr alt. Mit dem Madaraka-Express will Staatspräsident Uhuru Kenyatta die goldene Vergangenheit Kenias als Eisenbahnland wieder aufleben lassen. Mehr als 100 Jahre lang war die von britischen Kolonialherren gebaute Schmalspurbahn die Lebensader Ostafrikas. Sie führte von der Hafenstadt Mombasa über Nairobi bis ins benachbarte Uganda. Inzwischen hat der Lunatic-Express ausgedient: unzuverlässig, marode, nicht rentabel, häufig sogar tödlich. Das Geld für das neue Bahntrasse, im Mai 2017 feierlich eingeweiht, kommt mehrheitlich aus China.

Viermal am Tag verkehrt der neue Schnellzug zwischen Nairobi und Mombasa. Was ich nicht wusste: Wie im Flugzeug ist jede Buchung an einen Sitzplatz gekoppelt. Ein Ticket für übermorgen oder nächste Woche? «Unmöglich», entgegnet mir die Einheimischen. Der kenianische Nationalfeiertag, Weihnachten, Silvester – alles im Dezember. Und den Weg zur Küste oder zurück in die Hauptstadt wollen viele mit dem Zug zurücklegen. Mein Plan, im Madaraka-Express von Nairobi nach Mombasa zu fahren und auf dem Rückweg mit den traditionellen Tuk-Tuks und Matatus die alte Bahnstrecke zu erkunden, ist geplatzt.

Also erst einmal mit dem Bus ans Meer und zurück auf dem Gleis. Irgendwie. Im Bus werde ich von Chi-Chi angesprochen. Kenianerin, Mitte 40, zierlich, viel Lippenstift. Sie habe mitbekommen, dass ich aus Deutschland bin. Ein wunderbares Land. Ihre Schwester sei mit einem Manager aus Frankfurt verheiratet.

Keiner meiner 98 Anrufe bei der Hotline wird entgegengenommen. Weil dort am Samstag niemand arbeitet, wie ich später erfahre. Obwohl mir mein Gewissen davon abrät, kaufe ich das Schwarzmarkt-Ticket.

Ein lustiger Zufall, denke ich, und berichte von meiner Schwierigkeit, an ein Zugticket zu kommen. Chi-Chi bestätigt, was ich bislang nur gerücheltweise gehört habe: Mitarbeiter von Kenia Railways nehmen die Fahrkarten gezielt aus dem offenen Verkauf, um sie für ein Vielfaches auf dem Schwarzmarkt anzubieten.

Sie könne mir helfen, an ein Ticket zu kommen, sagt Chi-Chi. Ein Bekannter sei «Travel Agent», er habe sie noch nie enttäuscht. Ist das die Rettung meiner Story? Ich bin mit einem Stipendium in Kenia – explizit für eine Fahrt mit dem neuen Zug. Was wird die Stiftung sagen, wenn sie erfährt, dass ich ihr Geld auf dem Schwarzmarkt investiert habe? Also gut, Zweifel hin, Bauchschmerzen her. Wir verabreden uns für den nächsten Tag. Chi-Chi steht pünktlich um 13 Uhr am Hostel. Glitzer-Jogging-Outfit, riesige Sonnenbrille. Im Wagen wartet Moseti, der Cousin einer Freundin. «Unser Fahrer für heute», sagt sie gut ge-

launt. 100 Dollar für den Tag, das sei doch nicht zu viel. Wir einigen uns auf 80. Zu dritt fahren wir zum Bahnhof. Chi-Chi will mich vor Ort in den Zug diskutieren: Ich als Journalist könne für meine Geschichte doch wohl auch ohne Ticket mitfahren. Zweieinhalb Stunden quälen wir uns im Auto durch Mombasa, erreichen den Bahnhof nur Minuten nachdem der um 16 Uhr schließt. Nichts zu machen, deuten die bewaffneten Soldaten am Eingangstor an.

Also doch der Travel Agent. Mit ungutem Gefühl reiche ich Chi-Chi meinen Reisepass. Sie müsse Name, Geburtsdatum und Passnummer weiterleiten, jedes Ticket sei personalisiert. «Und du musst bar bezahlen», ergänzt sie beiläufig. Wo bin ich hier hineingeraten?, rattert es durch meinen Kopf, während wir in die Stadt zurückfahren. Warum hilft mir Chi-Chi? Wer ist dieser Travel Agent? Und was macht er gerade mit meinen Reisepassdaten?

An einem Automaten hebe ich Geld ab.

«Du hast Glück», sagt Chi-Chi, als ich zurück ins Auto steige, «gerade als du weg warst, rief mein Bekannter an: Er hat ein Ticket für dich. Leider nur noch 1. Klasse, aber das ist sicher kein Problem.» Moseti fährt uns zur Strandbar eines Luxusresorts. Den Erfolg müssen wir feiern – selbstredend auf meine Kosten. Und über den Preis des Tickets sprechen. Chi-Chi verlangt 95 Euro. Am Schalter würde die Fahrt umgerechnet 27 Euro kosten. Ich bin bereit, 60 Euro zu bezahlen – aber erst, nachdem ich die Buchungsnummer überprüft habe.

Es folgt eine der unruhigsten Nächte meines Lebens. Magenkrämpfe,

Durchfall, Schweissausbrüche. Reagiere ich über und die Dinge laufen hier so? Oder bin ich einer Betrügerbande aufgesessen, die mein Geld kassiert, ohne dass ich danach mit dem Madaraka-Express fahren kann? Um 6 Uhr 45 wähle ich die Nummer der Buchungshotline. Nichts. Ich wähle erneut. Besetzt. Chi-Chi wird ungeduldig. Per SMS fragt sie, wann sie ihr Geld bekomme. Ihr Ton ist nicht mehr freundlich. Meiner ebenfalls nicht. Aus Hilfsbereitschaft ist Business geworden.

«Ich muss erst den Buchungscode prüfen. Wenn alles okay ist, zahle ich.»

«Wieso vertraust du mir nicht? Ich habe das Geld für dein Ticket ausgelegt und will es jetzt wieder.»

«Erst der Buchungscode.»

Keiner meiner 98 Anrufe bei der Hotline wird entgegengenommen. Weil dort am Samstag niemand arbeitet, wie ich später erfahre. Obwohl mir mein Gewissen davon abrät, kaufe ich das Schwarzmarkt-Ticket. Nur so kann ich die verabredete Reportage liefern. Chi-Chi kommt erneut zum Hostel. Misstrauen und Zorn stehen zwischen uns, meiden die Blicke, nur die nötigsten Worte. Mit dem Ticket in der Hand mache ich einen letzten Test, scanne den QR-Code. Statt der Buchungsdetails erscheint «Error» auf dem Display meines Handys. «Das Ticket ist echt», versichert Chi-Chi genervt und entrüstet zugleich.

Am nächsten Tag fahre ich zum Bahnhof. Als ich die Fahrkarte in den Automaten schiebe, rechne ich mit Sirenen, Warnleuchten und heranströmendem Sicherheitspersonal. Stattdessen: grünes Licht. Das Ticket vom Schwarzmarkt ist echt.



Die Kurzreportage «Mombasa» von Florian Sturm stammt aus der Serie «Gestrandet» des Magazins **REPORTAGEN**.

Neueste Nachrichten dominieren die Medien, ihre «Breaking News» vervielfachen sich seit der Ära der Digitalisierung in Windeseile. Sie liefern jedoch nur eine begrenzte Sicht auf die Welt. **REPORTAGEN** richtet dagegen den Fokus auch auf die Nebenschauplätze. Denn ungewöhnliche Perspektiven, überraschende Menschen und ungewöhnliche Orte verwandeln scheinbar bekannte Stoffe und Themen in unentdecktes Neuland.

Journalistisch fundiert, erzählerisch mitreißend und immer wieder überraschend entführt **REPORTAGEN** die Leser*innen sechs Mal pro Jahr in andere Welten.

Möchten Sie **REPORTAGEN** kostenlos probelesen? Das unverbindliche Angebot entführt Sie auf reportagen.com/backgroundtours.

3. September bis 15. September 2023

Fly-In Safari Botswana

Diese Fly-In Safari führt uns in die entlegensten Winkel Botswanas. Es sind Reisesationen an allen berühmten Safari-Highlights des Landes enthalten. Wir erleben das abgeschiedene Okavango Delta mit seinem einzigartigen Tierreichtum, die Wildnis der Savuti Region, das Khwai Konzessionsgebiet mit seinem trockenen und fruchtbaren Schwemmland und die grossen Elefantenherden im nördlichen Chobe Nationalpark.

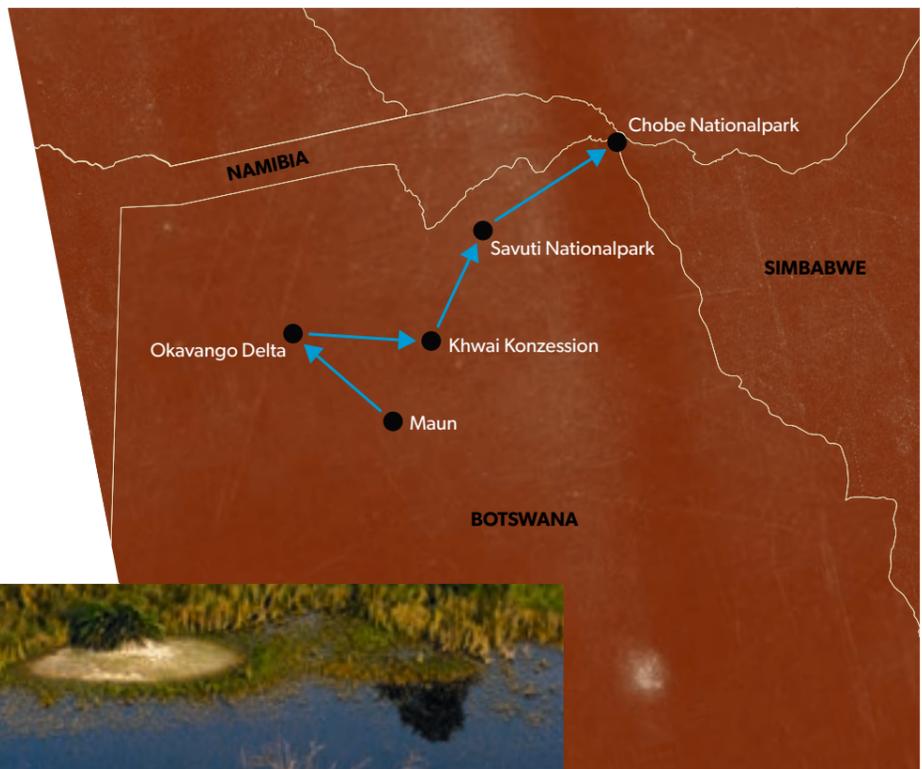
MIT RUDOLF HUG



Erleben Sie mit mir zusammen eine fantastische Reise nach Botswana. Das Okavango Delta lässt jedes Fotografenherz höher schlagen, aber auch Nichtfotografen sind begeistert von der Vielfalt der Landschaft und vom Reichtum der Tierwelt. Wir werden die Wildnis auf dem Wasser wie auch auf dem Land entdecken können. Neben den Big Five (für das Nashorn brauchen wir etwas Glück), haben wir auch die Chance «Painted Wolves»,



Das Okavango Delta aus der Vogelperspektive



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Sonntag, 3. September bis
Freitag, 15. September 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 14'990.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
auf Anfrage

TEILNEHMER*INNEN

9 Personen max.
6 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31

- Vollpension
- Unterkunft in sehr guten Lodges/Camps
- Inlandflüge in privaten Kleinflugzeugen

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.

Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A und B, Typhus, Covid-19 sowie Malaria-Notfallmedikament/Prophylaxe

Transport:
Kleinflugzeug, 4x4 Geländewagen, Mokoro

Währung:
Die Währung in Botswana ist der «Pula (BWP)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD in bar.

Temperatur:
Im September herrscht in Botswana Trockenzeit. Die Temperaturen betragen bis zu 30°C, nachts sinken die Temperaturen auf 10 bis 15°C ab.

«Erleben Sie mit mir zusammen eine fantastische Reise nach Botswana. Wir werden die Wildnis auf dem Wasser wie auch auf dem Land entdecken können.»

so werden die seltenen afrikanischen Wildhunde genannt, zu fotografieren. Selbstverständlich werden wir uns auch den Tieren widmen, die nicht so spektakulär – aber nicht minder schön sind. Sowohl im Feld als auch in der Lodge können Sie von meiner Erfahrung als Tierfotograf profitieren und neben praktischen Hinweisen und Tipps werden wir auch die gemachten Aufnahmen besprechen.

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / So, 3. September 2023:
Anreise

Am Abend Flug von Zürich nach Johannesburg.

2. Tag: **Maun – Okavango Delta**

Am Morgen Ankunft in Johannesburg und Weiterflug nach Maun. In Maun geht es per Kleinflugzeug ins Okavango Delta. Unsere Unterkunft, das Setari Camp, befindet sich auf einer malerischen Palmeninsel im Herzen des Okavangos. In einer privaten Konzession von 120'000 Hektar unberührter Wildnis gelegen, sind Exklusivität und Abgeschiedenheit garantiert.

3. Tag: **Okavango Delta**
Am Morgen und am Nachmittag Bootsfahrten auf dem Okavango. **Das Okavango Delta ist das grösste Binnendelta der Welt** und mit seinem Labyrinth aus Lagunen, grossen Seen und sich schlängelnden Wasserwegen ein wahres Naturparadies.

4. Tag: **Okavango Delta – Khwai Konzession**

Per Kleinflugzeug fliegen wir über das Okavango Delta in die Khwai Konzession, die an der östlichen Grenze des Moremi Wildreservats liegt, und erleben die beeindruckende Natur Botswanas aus der Vogelperspektive. Die nächsten drei Nächte verbringen wir in der Saguni Safari Lodge.

5. – 6. Tag: **Khwai Konzession**

Wir verbringen zwei volle Tage im Khwai Konzessionsgebiet. Wir besuchen das Moremi Wildreservat und unternehmen unterschiedliche Ausflüge wie Pirschfahrten im offenen Safari-Fahrzeug und einen kulturellen Besuch in einem Dorf. Die Region gilt als eines der besten **Wildgebiete Botswanas, welches insbesondere für die Sichtung der seltenen Wildhunde und Leoparden** bekannt ist.

7. Tag: **Khwai Konzession – Savuti Nationalpark**

Mit dem Kleinflugzeug geht es weiter in den Savuti Nationalpark, der Teil vom grossen Chobe Nationalpark ist. Die Ghoja Hills Savute Lodge liegt erhöht auf einem Hügel und bietet ein erstklassiges Safarierlebnis und atemberaubende Sonnenuntergänge.

8. – 9. Tag: **Savuti Nationalpark**

In den nächsten zwei Tagen erleben wir den Park während Pirschfahrten, welche oft spektakuläre Sichtungen ermöglichen. **Eine Vielzahl von Tieren versammeln sich an den Flussläufen und Wasserlöchern.**

10. Tag: **Savuti Nationalpark – Chobe Nationalpark**

Unsere Reise geht zum letzten Mal per Kleinflugzeug weiter nach Kasane mit anschliessender Fahrt

in den **Chobe Nationalpark, der für seine riesigen Elefantenherden bekannt ist.** Wir übernachten in der Chobe Bush Lodge, die am Rande des Nationalparks in der Nähe des Chobe Flusses liegt.

11. Tag: **Chobe Nationalpark**
Nach einer ausgiebigen Pirschfahrt mit stärkendem Picknick-Lunch steigen wir ins Boot um und geniessen eine Fahrt auf dem Chobe-Fluss.

12. Tag: **Rückreise**
Am Vormittag Transfer zum Flughafen in Kasane und Rückflug via Johannesburg nach Zürich.

13. Tag / Fr, 15. September 2023:
Ankunft
Frühmorgens Ankunft in Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis:
Diese Fly-In Safari führt in teils sehr abgelegene Gebiete. Bitte beachten Sie, dass dafür sowohl eine gute körperliche Verfassung und Trittsicherheit als auch ein Sinn für das Abenteuer erforderlich sind.

23. Oktober bis 6. November 2023

Zoo-Reise nach Kenia

FASZINIERENDE NATUR IM EINZIGARTIGEN LEWA

Unsere Studienreise führt durch eindruckliche Landschaften, in welchen noch immer eine grosse und einzigartige Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen angesiedelt ist. Im Lewa Wildlife Conservancy, einem privaten Reservat, das seit 1998 durch den Zoo Zürich finanziell unterstützt wird, treffen wir die Leute, welche den Nashornschutz in Kenia revolutionierten. Wir blicken hinter die Kulissen dieses Erfolgsmodells von zeitgemässen und nachhaltigem Naturschutz und geniessen unvergessliche Tierbegegnungen in einer grandiosen Landschaft.

MIT MARTIN BUCHER



Noch gibt es sie – die Schönheit und die Artenvielfalt in Kenia. 1976 reiste ich das erste Mal nach Ostafrika und die Faszination für diesen Kontinent lässt mich seither nicht mehr los. Über 35 Reisen in diese Region sind in der Zwischenzeit dazugekommen. Mit ihnen sind auch Kontakte zu spannenden und engagierten Personen entstanden, welche sich an vorderster Front für ihre Vision einsetzen. Nach wie vor ist Kenia ein Geheimtipp für Naturliebhaber und eine wichtige Oase für Fauna und Flora. Am Fuss vom Mount Kenya, im Lewa Wildlife Conservancy, dem ersten privaten Nashornschutzgebiet in Kenia, begann vor 38 Jahren eine Erfolgsgeschichte für die beinahe ausgerotteten Nashörner. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung entstand hier

«Eine unvergessliche Safari mit eindrucklichen Tier-Mensch-Begegnungen erwartet uns.»

eine Zusammenarbeit, welche sich heute als Musterbeispiel von Naturschutz, nicht nur im Kontinent Afrika, etabliert hat. 6 Jahre war Lewa frei von der Wilderei – gegenüber anderen Staaten in Afrika einzigartig. Ende 2019 wurden in Lewa erneut zwei Nashörner gewildert und dies, obwohl modernste Technologie im Einsatz ist. Ich freue mich darauf, Ihnen Lewa und die Personen, welche das dortige Wildtiermanagement umsetzen, auf unserer Studienreise persönlich vorstellen zu dürfen. Eine unvergessliche Safari der anderen Art mit eindrucklichen Tier-Mensch-Begegnungen erwartet uns.

ZOOH!
ZÜRICH



Nashorn in der Lewa

© Martin Bucher

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Mo, 23. Oktober 2023: **Anreise**

Flug von Zürich nach Nairobi. Ankunft am Abend und Übernachtung.

2. Tag: **Nairobi – Lake Naivasha**

Fahrt zum Lake Naivasha. Wir überqueren das Rift Valley und sehen in der Ferne den erloschenen Vulkan Longonot. Während einer Bootsfahrt begegnen wir den ersten Wildtieren wie Flusspferden, Wasserböcken und Schreieeadlern. In der Gartenanlage des Hotels lassen sich viele Vögel beobachten wie Glanzstare, Zwergpapageien, Heilige Ibis und Eisvögel.

3. Tag: **Lake Naivasha – Lake Nakuru Nationalpark**

Weiterfahrt zum Lake Nakuru Nationalpark. Hier treffen wir auf die ersten Nashörner, Büffel und Giraffen. Elefanten gibt es in diesem eingezäunten Park keine, **dafür stehen die Chancen gut, hier den Leoparden anzutreffen.**

4. Tag: **Lake Nakuru Nationalpark**

Weitere Pirschfahrten im Park.

5. Tag: **Lake Nakuru Nationalpark – Lewa**

Wir verlassen den Park in Richtung Lewa und überqueren den Äquator im nördlichen Kenia. Wir beziehen

für zwei Nächte unsere **Unterkunft im komfortablen Lewa Safari Camp** im Südosten des Laikipia Plateaus. Vom Camp aus haben wir spektakuläre Ausblicke Richtung Süden zum Mount Kenya und nach Norden auf die trockene Tiefebene.

6. Tag: **Lewa**

Vom Lewa Safari Camp aus sind wir im Park unterwegs. Verschiedene Pirschfahrten sind vorgesehen. Wir nehmen uns Zeit, um zu filmen und zu fotografieren und geniessen es, diesen wunderschönen Flecken Erde erkunden zu dürfen.

7. – 9. Tag: **Lewa – Borana – Lewa**

Während zwei Nächten logieren wir in der Borana Lodge. Diese liegt in der Borana Conservancy auf Kenias Laikipia Hochplateau angrenzend an Lewa. Die beiden Schutzgebiete arbeiten eng zusammen in ihren Naturschutzbemühungen und bei der Umsetzung sozio-ökonomischer Programme.

10. – 13. Tag: **Lewa**

Zurück in Lewa erwarten uns weitere spannende Tage mit Tierbeobachtungen und Tagesausflügen. Wir treffen die Leute von Lewa und **gewinnen Eindrücke vom heutigen Wildtiermanagement und dem riesigen Aufwand, der betrieben wird,**

um die Wilderei zu bekämpfen.

Wir besuchen die Projekte, welche vom Zoo Zürich unterstützt werden und begegnen einem Artenreichtum, der das Herz eines jeden Naturfreundes höherschlagen lässt und verstehen sehr bald, warum das Lewa Wildlife Conservancy das wohl beste Nashorn-Schutzgebiet in Kenia – wenn nicht gar in ganz Afrika – ist. Weiter besuchen wir das Education Center von Lewa und eine lokale Dorfschule. Hier erfahren wir, wie das Thema Naturschutz der Jugend vermittelt wird.

14. Tag: **Rückreise**

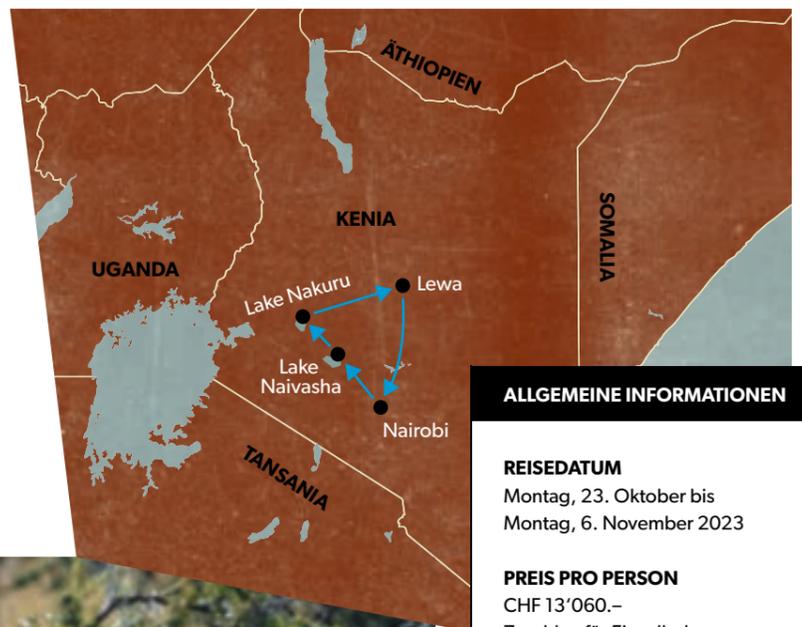
Flug von Lewa zum Flughafen Nairobi Wilson. Transfer zum internationalen Flughafen, von wo wir am Abend Richtung Europa abfliegen.

15. Tag / Mo, 6. November 2023: **Ankunft**

Am Morgen Ankunft in Frankfurt. Weiterflug nach Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit dem Zoo Zürich durchgeführt.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Montag, 23. Oktober bis Montag, 6. November 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 13'060.–
Zuschlag für Einzelbelegung: CHF 2'240.– (beschränkte Anzahl)

TEILNEHMER*INNEN

12 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31

- Unterkunft in gutem Mittelklassehotel in Nairobi, in guten Lodges in Naivasha und Nakuru, in sehr guten Lodges in Lewa und Borana
- Vollpension (Mittagessen teilweise in Form von Lunchpaketen), Tag 14 Halbpension
- Parkgebühren Nakuru und Naivasha
- Conservation Fees Lewa und Borana
- Unterstützung der Lewa Wildlife Conservancy und des Zoo Zürich mit je CHF 500.–

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen

zur Einreise einen Reisepass mit mindestens zwei freien Seiten, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Kenia ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen: Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A, Malaria-Prophylaxe, Covid-19



Transport: Geländewagen

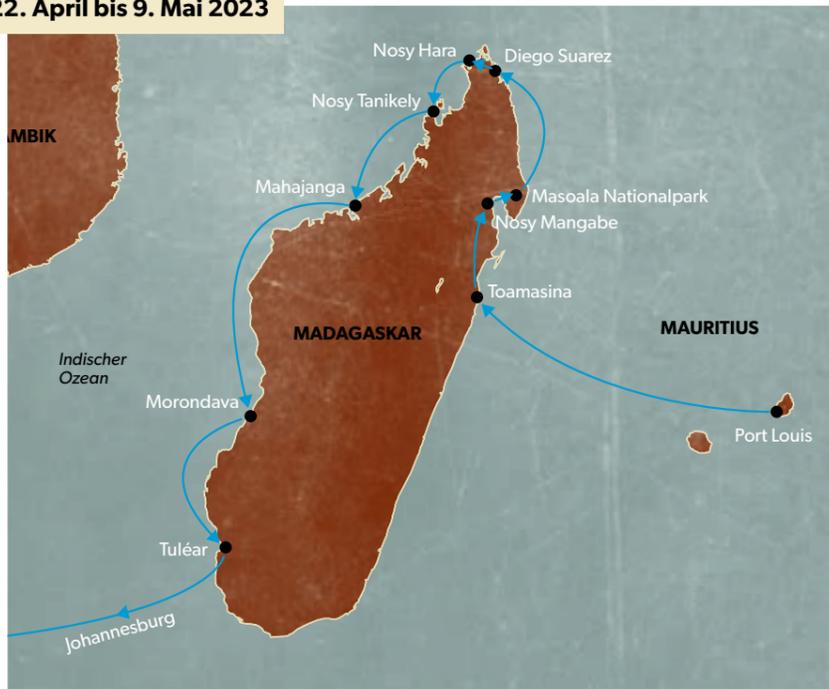


Währung: Die Währung in Kenia ist der «Kenia-Schilling (KES)». Kreditkarten werden in grösseren Hotels und Geschäften in der Regel akzeptiert. An einigen Geldautomaten kann mit der Kreditkarte oder der EC-Karte Geld bezogen werden.



Temperatur: Temperaturen im Hochland durchschnittlich bei 25°C tagsüber und 10°C in der Nacht. Es ist mit etwas Niederschlag zu rechnen.

22. April bis 9. Mai 2023



Zoo-Reise nach Madagaskar

EINE SCHIFFSREISE RUND UM DAS EINZIGARTIGE NATURPARADIES

Der Masoala Regenwald wurde 2003 im Zoo Zürich eröffnet und markiert seither einen Meilenstein in der Entwicklung des Zoos zum Naturschutzzentrum. Zum 20-jährigen Jubiläum der Masoala-Halle laden wir Sie auf eine ganz spezielle Studienreise ein: mit dem Schiff erkunden Sie den riesigen Inselstaat Madagaskar vor der afrikanischen Südostküste und lernen vor Ort wichtige Naturschutzprojekte des Zoo Zürich kennen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Samstag, 22. April bis
Dienstag, 9. Mai 2023

PREIS PRO PERSON

Standard Suites (Magellan Deck): CHF 17'800.–
Superior Suites (Columbus Deck): CHF 18'750.–
Deluxe Balcony Suites: CHF 21'150.– ^{ausgebucht!}
(Erikson Deck)
Premium Suites with Balcony: CHF 21'700.–
(Marco Polo Deck)
Corner Suites with Balcony: CHF 23'250.– ^{ausgebucht!}
(Marco Polo Deck)
Owner's Balcony Suites: CHF 24'650.–
(Explorer Deck)
Island Suite (Explorer Deck): CHF 26'250.–

Auf dem Magellan und Columbus Deck stehen ^{Warteliste} Kabinen zur Alleinbenützung zur Verfügung. Zuschlag 35% des Doppelbelegungspreises (auf Anfrage)

TEILNEHMER*INNEN

max. 104 Personen

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN

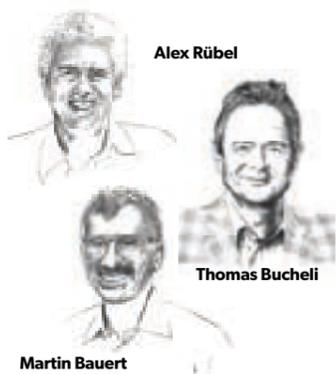
- Flüge in Economy-Klasse, inkl. Taxen & Gebühren
- 1 Übernachtung im Outrigger Mauritius Beach Resort, All Inclusive
- 1 Übernachtung in der Irene Country Lodge, inkl. Frühstück
- Alle Transfers
- Ausflüge in Port Louis und Johannesburg, inkl. Mittagessen
- Expedition in gebuchter Kabinenkategorie gem. Programm, inkl. Vollpension, Getränke, Hafengebühren, Trinkgelder und Zodiac-Ausflüge
- Betreuung durch unsere Expert*innen, Reiseleitung und Crew
- Visagebühren Madagaskar

MS ISLAND SKY



Das umfangreich renovierte Expeditionsschiff begeistert mit seinem stilvollen Design und den grosszügigen Kabinen. Die nur 59 Aussenkabinen bieten den maximal 104 Gästen viel Komfort und mit einer Grösse von 20 bis 32m² zudem reichlich Platz. Balkonkabinen befinden sich auf dem Explorer, dem Erikson und dem Marco Polo Deck. Für das leibliche Wohl sorgt eine fantastische Küchen-Crew mit einem gelungenen Mix aus lokaler und internationaler Küche. Die Mahlzeiten können entweder auf dem Lido Deck an der frischen Seeluft oder im eleganten Innenrestaurant genossen werden. Auf abendliche Shows, ein Animationsprogramm sowie Bekleidungsanweisungen an Bord wird bewusst verzichtet. Im Mittelpunkt steht Erholung und Entspannung: Eine Lounge, der Club mit Bar, eine Bibliothek und das Lido Deck laden während dem Aufenthalt an Bord zum Verweilen ein.

ZOO!
ZÜRICH



Alex Rübel

Thomas Bucheli

Martin Bauert

Mit an Bord dieser exklusiven Zoo-Reise sind der ehemalige Zoodirektor **Alex Rübel**, der Leiter Naturschutz des Zoo Zürich **Martin Bauert**, der Wetter- & Klimaexperte **Thomas Bucheli** sowie der Meeresbiologe & Filmproduzent **Ruedi Abbühl** mit seiner Frau **Priska Abbühl**.



Rote Varis kommen ausschliesslich auf der Masoala-Halbinsel vor

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Sa, 22. April 2023:

Anreise

Flug von Zürich nach Mauritius.

2. Tag: Port Louis – Pointe aux Piments

Ankunft in Port Louis. Transfer zum Outrigger Mauritius Beach Resort und Zeit zur freien Verfügung.

3. Tag: Pointe aux Piments – Einschiffung

Besichtigung der Insel vor dem **Einschiffen auf die «Island Sky»**. Abfahrt in Richtung Madagaskar.

4. Tag: Auf See

Wir geniessen die Annehmlichkeiten an Bord und nehmen an interessanten Vorträgen teil.

5. Tag: Toamasina

In der Nähe von Tamatave besuchen wir einen kleinen Zoo, der von der **«Madagascar Fauna and Flora Group (MFFG)»** betrieben wird, für die sich der Zoo Zürich seit über 20 Jahren engagiert.

6. Tag: Nosy Mangabe

Auf der kleinen Insel Nosy Mangabe erkunden wir goldene Sandstrände sowie den

Primärwald im Inselinneren und kommen in Kontakt mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt.

7. – 8. Tag: Masoala Nationalpark

Die nächsten Tage verbringen wir im **Masoala Nationalpark, dem grössten Schutzgebiet Madagaskars, für welches der Zoo Zürich sein umfangreichstes Engagement leistet**. In diesem Nationalpark erwartet uns auf mehreren Wanderungen eine Welt aus Küstenregenwald, Marschland, Mangroven und vielfältiger, exotischer Fauna.

9. – 10. Tag: Diego Suarez & Nosy Hara

In der Hafenstadt Diego Suarez unternehmen wir einen faszinierenden Ausflug in den Nationalpark «Montagne d'Ambre». Am Folgetag erkunden wir Nosy Hara, eine Insel mit wunderbaren Sandstränden.

11. Tag: Nosy Tanikely

Die kleine Insel Nosy Tanikely ist Mittelpunkt eines marinen Nationalparks – ihren Wald bevölkern Schildchens und Pantherchamäleons, Unmengen von Einsiedlerkrebse, Mohren-

makis sowie eine Kolonie von Flughunden. Unter Wasser lassen sich schnorchelnd riesige, idyllische Korallengärten erkunden. Berühmt ist der Nationalpark zudem für seine **gigantischen Meeresschildkröten**.

12. – 13. Tag: Mahajanga & Auf See

Heute ankern wir in der Hafenstadt Mahajanga, Ausgangspunkt für unsere Exkursion in den Nationalpark Ankarafantsika. Am nächsten Tag können wir an Deck entspannen und an interessanten Vorträgen teilnehmen.

14. Tag: Morondava

Wir besuchen den riesigen Trocken- und Dornwald des Kirindy-Nationalparks. Mit etwas Glück entdecken wir ein unheimliches Wesen, das nur auf Madagaskar vorkommt: die Fossa, auch Fettkatze genannt. Zum Abschluss stehen wir stauend in der **Allee der Baobabs in einer Landschaft wie auf einem anderen Planeten**.

15. Tag: Tuléar

Wir fahren zum Reniala-Privatreservat, bestehend aus einem botanischen Garten, einem ornithologischen Park und einem Baobabwald.

16. Tag: Tuléar – Johannesburg

Ausschiffung in Tuléar, Transfer zum Flughafen und Flug nach Johannesburg. Transfer zur Irene Country Lodge.

17. Tag: Johannesburg – Schweiz

Optionaler Ausflug oder Zeit zur freien Verfügung. Gegen Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz.

18. Tag / Di, 9. Mai 2023: Ankunft

Landung in Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Die Wanderungen können bei heissen, feuchten und nassen Bedingungen bis zu zwei Stunden dauern. Die Fahrten an Land erfolgen oft auf nicht geteerten Strassen.

Bitte verlangen Sie das Detailprogramm zur Reise.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit dem Zoo Zürich durchgeführt.

21. März bis 5. April 2023

Madagaskar

INSEL DER VIELFALT

Madagaskar, die viertgrösste Insel der Welt, glänzt mit enormer Vielfalt! Wir besuchen tropische Regenwälder an der Ostküste, die Trockenwälder des südlichen Hochlandes und schlussendlich den bizarren Dornenwald mit den mächtigen Baobabs im Süden der Insel. Diese Landschaften beherbergen eindruckliche endemische Pflanzen und Tiere, welche nur auf Madagaskar gefunden werden. Eine Wanderung im Isalo-Massiv, ein erodiertes Sandsteingebirge aus der Jurazeit mit bizarren Felsformationen, ist ein weiterer Höhepunkt dieser Studienreise. Erholung bietet der feine Sandstrand im Süden, wo Zeit für ein Bad im Kanal von Mosambik bleibt.

MIT MORITZ GRUBENMANN



Unsere Reise beginnt in der Hauptstadt Antananarivo und führt uns in den Osten Madagaskars. Dort besuchen wir zwei Nationalparks mit tropischem Regenwald und begegnen Lemuren unterschiedlicher Grösse. Während Nachspaziergängen können wir nachtaktive Tiere beobachten. Wir besuchen eine Werkstatt in Fianarantsoa, in der Energiesparkocher und Solarkocher hergestellt werden. Dieses Projekt wurde vor über 20 Jahren von einer Schweizerin aufgebaut. Unsere Fahrt führt uns in eine Region mit Inselbergen. Dort leben Katta-Lemuren und spezielle Pflanzen besiedeln die Felsen. Im Süden werden wir das Isalo-Massiv erkunden,

«Trotz meiner vielen Madagaskar-Aufenthalte hat jede Reise wieder einen neuen Höhepunkt.»

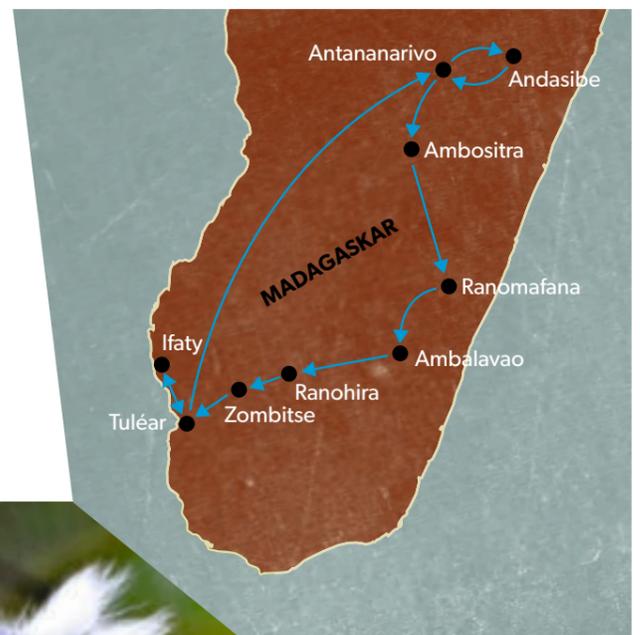
welches sich aus einer grossen Ebene erhebt. Dieses Sandsteingebirge wird seit Millionen von Jahren von Wind und Wasser erodiert. Tiefe Canyons und bizarre Felsformationen sind mit einmaligen skurrilen Pflanzen bewachsen. Im Zombitse-Trockenwald werden wir Baobabs (Affenbrotbäume) sehen. Der südliche Kronensifaka ist ein prächtiger weiss-schwarzer Lemur, der in diesem Wald lebt. An der Südküste können wir uns erholen und ein Bad im Kanal von Mosambik geniessen. Trotz meiner vielen Madagaskar-Aufenthalte hat jede Reise wieder einen neuen Höhepunkt, sei es eine blühende Orchidee oder die Beobachtung eines seltenen Tieres. Ich freue mich, Ihnen die enorme Vielfalt dieser Insel zeigen zu dürfen.

abo +



Katta-Lemuren sind Allesfresser, meistens ernähren sie sich aber von Früchten

© Moritz Grubenmann



VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Di, 21. März 2023:

Anreise

Abflug am frühen Morgen ab Zürich nach Madagaskar. Ankunft in Antananarivo am Abend.

2. Tag: **Antananarivo – Andasibe**

Weiterfahrt Richtung Osten. Unterwegs Halt beim Exotic Park, wo verschiedene Chamäleon-, Frosch- und Schmetterlingsarten gesehen werden können.

3. Tag: **Andasibe**

Besuch des Nationalparks Analamazaotra. Am Nachmittag **Besichtigung des Orchideenparks und der Lemureninsel.**

4. Tag: **Andasibe – Antananarivo**

Fahrt durch die Landschaft voller Reisfelder und bewaldeter Hügel zurück nach Antananarivo. Ankunft am späteren Nachmittag im Hotel und Zeit zur freien Verfügung.

5. Tag: **Antananarivo – Ambositra**

Auf kurvenreichen Strassen geht es weiter durch das Hochland nach Antsirabe. Die Stadt ist bekannt für ihre Werkstätten, in denen aus recycelten Materialien Miniaturen hergestellt werden. Weiterfahrt und Übernachtung in Ambositra.

6. Tag: **Ambositra – Ranomafana**

Das nächste Ziel ist **Ranomafana, ein Nationalpark bekannt für seine Wasserfälle, Orchideen, Lemuren, Reptilien, diversen Vogelarten und die skurrilen Giraffenhalskäfer.** Anschliessend Nachtwanderung.

7. Tag: **Ranomafana**

Wanderung durch den Ranomafana Nationalpark. Übernachtung in Ranomafana.

8. Tag: **Ranomafana – Ambalavao**

Weiterfahrt nach Ambalavao. Auf dem Weg **Besichtigung der ADES-Werkstätte.** Dort werden Solarkocher und Energiesparöfen hergestellt und somit die Nutzung von erneuerbaren Energien gefördert.

9. Tag: **Ambalavao**

Während einer längeren Wanderung gelangen wir durch das «Massif des 3 frères» in das Anja Reservat. In dem kleinen Reservat leben viele Katta-Lemuren.

10. Tag: **Ambalavao – Ranohira**

Fahrt nach Ranohira. Unterwegs Halt für einen Fotostopp an der Bischofsmütze, dem Standort von seltenen Pflanzen und Felsenleguanen. Übernachtet wird im Hotel & SPA le Relais de la Reine.

11. Tag: **Ranohira**

Besuch des Isalo Nationalparks und Abkühlung in einem natürlichen Schwimmbecken.

12. Tag: **Ranohira – Zombitse**

Weiterfahrt nach Zombitse. Am Nachmittag Besuch im Zombitse-Park. Übernachtung in einer einfachen Ecolodge.

13. Tag: **Zombitse – Tuléar – Ifaty**

Fahrt vorbei an hohen Büschen und kleinen Kaktuswäldern Richtung Tuléar. Unterwegs sehen wir einige typische Grabstätten des Mahafaly-Stammes und besuchen das Arbo-

retum, wo wir eine Ansammlung von endemischem Pflanzen bestaunen können.

14. Tag: **Ifaty**

Spaziergang durch das Reniala Reservat und durch das Baobab-Labyrinth. Nachmittags Zeit zur freien Verfügung. Übernachtung im Strandhotel Le Paradisier.

15. Tag: **Ifaty – Tuléar – Antananarivo**

Heute geht es zurück in die Hauptstadt Antananarivo. Transfer zum Hotel in der Nähe des Flughafens. Gemeinsames Abendessen.

16. Tag / Mi, 5. April 2023:

Rückreise

Kurz nach Mitternacht Flug nach Zürich. Ankunft am Nachmittag. Individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!**Hinweise:**

Um Madagaskars Sehenswürdigkeiten zu besuchen, sind zum Teil lange Überlandfahrten sowie Inlandflüge nötig. Komfort und Infrastruktur in den Hotels entsprechen teilweise nicht dem westlichen Standard. Reisen nach Madagaskar erfordern ein hohes Mass an Flexibilität – bereichern die Gäste aber mit eindrucklichen Einblicken und Begegnungen. Die Wanderungen können ein paar Stunden dauern und setzen eine gewisse Trittsicherheit voraus.

Gerne organisieren wir für Sie ein individuelles Vor-/Nachprogramm.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit CH Media durchgeführt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Dienstag, 21. März bis
Mittwoch, 5. April 2023

PREIS PRO PERSON

Mit Aboplus: CHF 6'780.–
Ohne Aboplus: CHF 6'980.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 690.–

TEILNEHMER*INNEN

15 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Vollpension (teilweise Picknick), ausser an Tag 6, 14 & 15 Halbpension
• Unterkunft in einfachen Lodges oder guten Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Madagaskar ist erforderlich. Dieses wird bei Einreise eingeholt.



Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A, Covid-19 sowie Malaria-Notfallmedikament/Prophylaxe



Transport:
Bus, Inlandsflug



Währung:
Die Währung in Madagaskar ist der «Ariary (MGA)». Empfohlen zur Mitnahme: Euro in bar zum Umtausch vor Ort. Kreditkarten werden teilweise akzeptiert.



Temperatur:
Madagaskar hat unterschiedliche Klimazonen, jedoch ein angenehmes Klima mit durchschnittlichen Tagestemperaturen von 20 bis 30°C. Mit gelegentlichen Regenfällen muss gerechnet werden.

14. September bis 25. September 2023

Marokko

MÄRCHENHAFTES MORGENLAND

Marokko zählt zweifelsohne zu den schönsten und zugleich interessantesten Ländern in der arabischen Welt. Während dieser Reise von Casablanca nach Marrakesch besuchen wir die vier Königsstädte, erkunden Berbersiedlungen, durchqueren faszinierende Bergregionen des Mittleren und Hohen Atlas und unternehmen kleinere Wanderungen in Oasen und der Wüste. Spontane Begegnungen und Gespräche mit den Menschen unterwegs bleiben auf dieser Studienreise natürlich nicht aus. Sie sind eine gute Gelegenheit, Einblicke in den Alltag der Marokkaner*innen zu erhalten und ihre Gastfreundschaft kennenzulernen.

MIT HEINER WALTHER



Marokko: Vier Königsstädte, allesamt Weltkulturerbe, Berberdörfer, herrliche Landschaften, schöne Strände – um nur einige Höhepunkte zu nennen – haben das Land zu einem begehrten Reiseziel werden lassen. Als ich zum ersten Mal nach Marokko reiste, stand auf meinem Besuchsprogramm gleich ein besonderes Highlight: eine Woche Marrakesch. Ich war überrascht und zugleich begeistert von der Vielfalt an einzigartiger Architektur, den engen, quirligen Gassen in der Altstadt, in der

«Ahlan wa-sahlan – Willkommen in Marokko!»

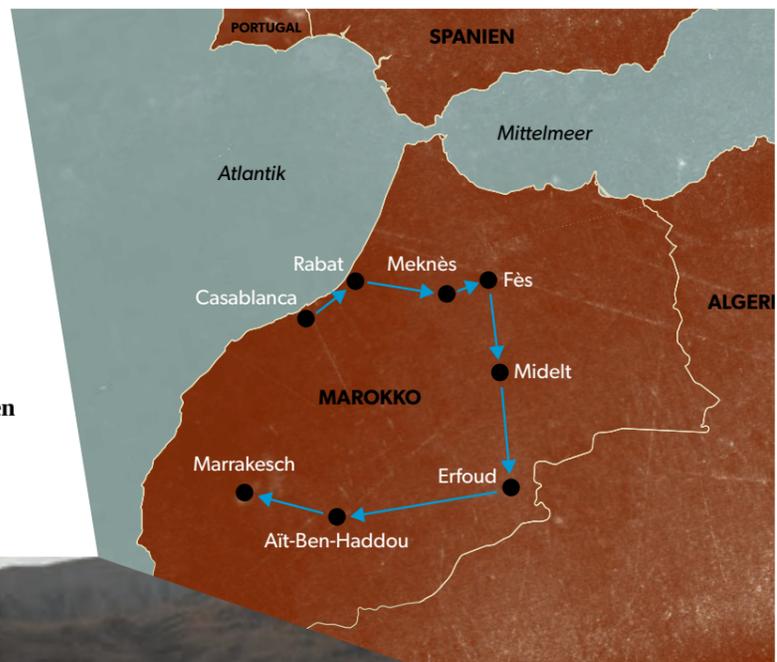
sich Laden an Laden reiht, und vor allem dem Marktplatz Djemaa el-Fna, wo Besucher*innen dem orientalischen Treiben bis weit in die Nacht hinein zusehen können. Seither hat mich nicht nur diese Stadt gefesselt, sondern das gesamte Land. Geografisch betrachtet am westlichen Rand der arabischen Welt gelegen, weshalb es die Araber*innen al-Maghreb – das Land im Westen – nennen, hat Marokko eine sehr wechselvolle Geschichte erlebt, die allorts zu spüren ist. Von hier aus erfolgte anfangs des 8. Jh. die islamische Eroberung der Iberischen Halbinsel, mit der eine Blütezeit in arabisch-maurischer Architektur und Kultur einherging. Dem heutigen Marokko ist es relativ gut gelungen, wirtschaftliche Prosperität mit sozialer Entwicklung in Einklang zu bringen, auch wenn noch viele Probleme einer Lösung harren. Ahlan wa-sahlan – Willkommen in Marokko!

Schweizer Familie



Erfoud, das Dattelzentrum Marokkos, liegt am Rande der Sahara

© Philipp Rohner



VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Do, 14. September 2023: **Anreise**
Flug von Zürich nach Casablanca.

2. Tag: **Casablanca – Rabat**
Wir beginnen unsere Reise mit dem **Besuch der Hassan-II-Moschee, eine der grössten Moscheen der islamischen Welt**. Weiterfahrt entlang der Küste nach Rabat, wo wir das Altstadtviertel Kasbah des Oudayas, die Medina, das Parlament und den Königspalast besichtigen.

3. Tag: **Rabat – Meknès**
Auf dem Weg nach Meknès machen wir **Halt in Volubilis, eine der bedeutendsten Ausgrabungsstätten Marokkos aus römischer Zeit** (Rundgang).

4. Tag: **Meknès – Fès**
Während der heutigen Besichtigung sehen wir das Mausoleum des Stadtgründers Moulay Ismail und die weitläufige Palastanlage. Unterwegs nach Fès halten wir an Olivenhainen und unternehmen eine kurze Wanderung.

5. Tag: **Fès**
Wir erkunden Fès, die grösste der Königsstädte mit viel orientalischem Flair. Wir sehen das Altstadtviertel, schlendern durch geschäftige Basare und besichtigen einige Medressen, Stadttore, Paläste und Museen – Faszination pur! Zeit für individuelle Entdeckungen am Nachmittag.

6. Tag: **Fès – Ifrane – Azrou – Midelt**
Wir begeben uns auf eine längere Fahrt in südliche Richtung. Ziel ist Midelt, auf ca. 1'500 m ü. M. im Mittleren Atlas gelegen. Unterwegs Zwischenhalte in Ifrane, einer idyllisch gelegenen Kleinstadt und in Azrou, mit seinem lebendigen Basar und alten Holzhäusern. Übernachtung in Midelt.

7. Tag: **Midelt – Erfoud**
Die heutige Fahrt führt uns nach Erfoud, ins Dattelzentrum des Landes und Hauptort des Tafilalet, der grössten Oasengruppe in Marokko. **Wir besichtigen die Oase und erhalten einen unvergesslichen Eindruck von dieser Region am Rande der Sahara**.

8. Tag: **Erfoud – Merzouga – Erfoud**
Nur wenige Kilometer von Erfoud entfernt liegt Merzouga, ein kleiner Wüstenort zu Füßen der gewaltigen Dünen des Erg Chebbi. Wir erleben die Faszination der Wüste bei einer Wanderung.

9. Tag: **Erfoud – Ouarzazate – Aït-Ben-Haddou**
Fahrt durch eine landschaftlich reizvolle Gegend zur Stadt Ouarzazate, welche durch die Berberfestung Kasbah Taourirt und die Filmstudios bekannt ist. Weiterfahrt nach Aït-Ben-Haddou.

10. Tag: **Aït-Ben-Haddou – Marrakesch**
Ganz in Lehm gebaut dient der am Fusse des Hanges gelegene Ort Aït-Ben-Haddou immer wieder als Kulisse für zahlreiche Filme. Über die Pässe des Hohen Atlas und durch schöne Landschaften erreichen wir Marrakesch. Abends lässt uns das Treiben auf dem wohl bekanntesten Marktplatz des Landes – dem Djemaa el-Fna – die reale Welt vergessen.

11. Tag: **Marrakesch**
Wir besichtigen die eindrucklichsten Sehenswürdigkeiten Marrakeschs, unter anderem die kunstvollen Saadier-Gräber und den faszinierenden Bahia-Palast. Später bleibt Zeit zur individuellen Verfügung.

12. Tag / Mo, 25. September 2023: **Rückreise**
Je nach Abflugzeit Zeit für individuelle Erkundungen. Anschliessend Rückflug nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:
Gerne organisieren wir für Sie ein individuelles Vor-/Nachprogramm.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit der Schweizer Familie durchgeführt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Donnerstag, 14. September bis Montag, 25. September 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 4'980.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 570.–

TEILNEHMER*INNEN

20 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Halbpension, ausgenommen an Tag 8 inkl. Mittagessen
• Unterkunft in einfachen bis guten Mittelklassehotels und landestypischen Riads

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.

Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A, Covid-19

Transport:
Bus, 4x4 Geländewagen

Währung:
Die Währung in Marokko ist der «Marokkanische Dirham (MAD)». Empfohlen zur Mitnahme: Schweizer Franken oder Euro in bar. MAD können vielerorts auch problemlos am Geldautomaten mittels Kredit- oder Debitkarten bezogen werden.

Temperatur:
Temperaturen zwischen 25 bis 35°C. Nachts können die Temperaturen bis auf 13°C absinken.

10. August bis 27. August 2023

Uganda

SILBERRÜCKEN IM NEBEL UND LÖWEN AUF DEN BÄUMEN

Wir reisen in das Zentrum Afrikas zu unseren nächsten Verwandten, den Gorillas und Schimpansen, zu den Baumlöwen von Ishasha und zu den Flusspferden im Murchison Falls Nationalpark. Wir werden auf unserer Studienreise erleben, wie nahe uns Gorillas und Schimpansen sind und weshalb Diane Fossey ihr Leben hier verbrachte, um die Gorillas zu schützen. Der Film «Gorillas im Nebel» hat Hollywood und Kinogäste rund um den Globus erobert. Lassen Sie sich hier von den Tieren selbst bezaubern – und diese werden für immer Teil Ihres Bewusstseins.

MIT BERND SCHILDGER



Die Nase ist plattgedrückt, ihre Hautfarbe tiefschwarz, aber ihre Mimik, auch mit den Augen, gleicht der unsrigen so sehr, dass die Frage, ob Schimpansen und Gorillas uns nahe verwandt sind, augenblicklich beantwortet ist. Die sanften Riesen im Regenwald und die agilen schlanken Verwandten in der Steppe beeindruckten uns auf den ersten Blick – im wahrsten Sinne des Wortes! Und unser Bewusstsein um die Gefahren der Ausrottung denen beide Arten ausgesetzt sind, wird ein anderes, besseres sein. Afrika lässt niemanden unberührt und die Naturerlebnisse, die wir auf dieser Reise haben werden, bren-

nen sich als emotionale Erfahrungen in unsere Seele. Nicht nur die Gorillas und Schimpansen, aber diese besonders, eben weil sie uns so gleichen. Flusspferde imponieren uns mit ihrer schieren Masse und, wenn sie dann zum Angriff blasen, weil sie sich bedroht fühlen, mit ihrer Geschwindigkeit. Die Löwen, die wir als recht träge Grosskatzen im Zoo sehen, springen hier behände auf Bäume, weil diese die einzigen Schattenplätze in der brennenden Sonne bieten. Die Nashörner und die vielen anderen Tierarten, die wir beobachten können, werden unsere zerebralen Festplatten zum Glühen bringen – da bin ich mir sicher!

nen sich als emotionale Erfahrungen in unsere Seele. Nicht nur die Gorillas und Schimpansen, aber diese besonders, eben weil sie uns so gleichen. Flusspferde imponieren uns mit ihrer schieren Masse und, wenn sie dann zum Angriff blasen, weil sie sich bedroht fühlen, mit ihrer Geschwindigkeit. Die Löwen, die wir als recht träge Grosskatzen im Zoo sehen, springen hier behände auf Bäume, weil diese die einzigen Schattenplätze in der brennenden Sonne bieten. Die Nashörner und die vielen anderen Tierarten, die wir beobachten können, werden unsere zerebralen Festplatten zum Glühen bringen – da bin ich mir sicher!

abo +



Gorilla im Regenwald

© Bernd Schildger



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Donnerstag, 10. August bis Sonntag, 27. August 2023

PREIS PRO PERSON

Mit Aboplus: CHF 13'390.–
Ohne Aboplus: CHF 13'590.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 1'190.– (beschränkte Anzahl)

TEILNEHMER*INNEN

12 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Vollpension Tag 2 – 16, Frühstück Tag 17
• Unterkunft in guten Mittelklassehotels und guten bis sehr guten Lodges
• 1 Gorilla- und 1 Schimpansen-Tracking
• Zusätzliche Reisebegleitung ab/bis Schweiz

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Uganda ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.

Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Windpocken, Hepatitis A, Malaria-Notfallmedikament/Prophylaxe, Gelbfieber, Covid-19

Transport:
4x4 Geländewagen, Boot

Währung:
In Uganda ist der «Uganda-Schilling (UGX)» im Umlauf. Empfohlen zur Mitnahme: USD in bar. Internationale Kreditkarten werden teilweise akzeptiert.

Temperatur:
Tropisches Klima. Mittlere Tagestemperaturen 25 bis 30°C, in höheren Lagen 10 bis 15°C. Im Hochland kühl. Zum Teil hohe Luftfeuchtigkeit.

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Do, 10. August 2023: Anreise

Frühmorgens Flug ab Schweiz nach Entebbe.

2. Tag: Entebbe – Lake Mburo Nationalpark

Reise nach Westuganda durch die abwechslungsreiche Landschaft Zentralugandas.

3. Tag: Lake Mburo Nationalpark

Wir geniessen heute eine Pirschfahrt im Park, zudem eine **Bootsfahrt auf dem Lake Mburo in wunderschöner Landschaft.**

4. Tag: Lake Mburo Nationalpark – Lake Bunyonyi

Heute fahren wir zum Lake Bunyonyi, welcher Lebensraum vieler kleinen Vögel ist und zwischen den Distrikten Kabale und Kisoro liegt.

5. Tag: Lake Bunyonyi

Besuch bei einem Projekt am Lake Bunyonyi. Mit Hilfe von Spenden werden Boote und Stege gebaut, damit Kinder sicher zur Schule gehen können.

6. Tag: Lake Bunyonyi – Bwindi Impenetrable Nationalpark

Inselntour auf dem Bunyonyi-See. Dabei erfahren wir einzigartige Geschichten über die verschiedenen Inseln. **Ab Muko Fahrt zum Bwindi Impenetrable Nationalpark, welcher seit 1994 zum UNESCO-Welterbe gehört.**

7. Tag: Bwindi Impenetrable Nationalpark & Gorilla-Tracking

Bevor wir uns auf das **Gorilla-**

Tracking begeben, werden wir über die Verhaltensregeln mit Gorillas instruiert. Die Beobachtung dieser sanften und vom Aussterben bedrohten Riesen ist eine aufregende Erfahrung.

8. Tag: Buniga Batwa

Am Nachmittag unternehmen wir einen Spaziergang zum Buniga Forest Trail Walk.

9. Tag: Nkuringo – Queen Elizabeth Nationalpark / Ishasha Sektor

Die Reise geht weiter zum Queen Elizabeth Nationalpark. Wer möchte, kann zusammen mit einem Guide eine längere Wanderung durch den Bwindi Impenetrable Forest von Nkuringo nach Buhoma unternehmen.

10. Tag: Queen Elizabeth Nationalpark / Ishasha – Kasenyi Sektor

Wir beobachten bei der morgendlichen Pirschfahrt im Ishasha-Sektor des Queen Elizabeth Nationalparks «baumkletternde» Löwen. Am Nachmittag fahren wir in den Kasenyi-Sektor des Queen Elizabeth Nationalparks.

11. Tag: Queen Elizabeth Nationalpark / Kasenyi Sektor

Am Vormittag letztes Safari-Erlebnis im Queen Elizabeth Nationalpark. Am Nachmittag Bootsfahrt entlang des Kazinga-Kanals.

12. Tag: Queen Elizabeth Nationalpark – Kibale Forest Nationalpark

Längere Fahrt zum Kibale Forest Nationalpark.

13. Tag: Kibale Forest Nationalpark & Bigodi Wetland Sanctuary

Am Morgen steht ein **Schimpansen-Tracking** an. Nachmittags machen wir einen Ausflug zum Bigodi Wetland Sanctuary.

14. Tag: Kibale Forest Nationalpark – Murchison Falls Nationalpark

Fahrt zum Murchison Falls Nationalpark. **Der Nil stürzt hier 45 Meter aus der Wand des Grabenbruchs in die Tiefe und bildet so die Murchison Falls,** das Herzstück des Parks.

15. – 16. Tag: Murchison Falls Nationalpark

Diese Tage sind der Entdeckung dieses einzigartigen Nationalparks gewidmet.

17. Tag: Rhino-Tracking und Rückreise

Nach einem Stopp beim Ziwa Rhino Sactuary geht die Fahrt weiter in Richtung Entebbe, von wo wir unsere Heimreise antreten.

18. Tag / So, 27. August 2023: Ankunft

Ankunft in der Schweiz und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Gerne organisieren wir für Sie ein **individuelles Vor-/Nachprogramm.**

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit CH-Media durchgeführt.

AMERIKAS



USA

KUBA

JAMAICA

BOLIVIEN

**«Ich war noch nicht überall,
aber es steht auf meiner Liste.»**

Susan Sontag

Flussgeschichten «Missouri»

VON MARZIO G. MIAN

In Dakota City nahm ich die Strasse Richtung Industriegebiet, und da roch ich es schon, einen rostigen, süsslichen Geruch. Als ich dann am Empfang von Tyson stand, dem grössten Schlachthof der Welt, stündlich 400 geschlachtete und zerlegte Rinder, täglich 18 Millionen Fleischportionen, kam es mir vor, als würde mein Gehirn vom Blutgeruch geflutet. Alles schien in Rot getaucht. Dabei war es hier so strahlend weiss wie in einer Klinik.

Es war schwierig gewesen, eine Besuchserlaubnis für das Fort Knox der Steaks zu bekommen, aber was man mir nun zeigte, reichte, um meinen Speiseplan umzukrempeln. Auf meiner restlichen Reise entlang des Missouri blieb mir nichts anderes übrig, als frittierten Wels zu essen. Die Rinder wurden erst betäubt und dann in Sekundenschnelle mit einem Stich in die Halsschlagader getötet. Ihr Wehklagen war furchtbar, ihr Blut strömte durch die Bodenrinnen, ungestüm und sprudelnd wie schlammiges Wasser bei einem Sommergewitter. Anders als in Dschungel, dem Enthüllungsroman von Upton Sinclair aus dem Jahr 1905, wo mit Kot verschmutzte Eingeweide und vergiftete Mäusekadaver in den Würsten landeten, war die Hygiene bei Tyson tadellos.

Diese Ecke von Nebraska, an der Grenze zu Iowa, hat sich in nur wenigen Jahren ins Schlachthaus der Welt verwandelt. Fast die Hälfte des in den USA verkauften Fleisches wird am Missouri verarbeitet, auf einer Fläche von gerade einmal vierzig Quadratkilometern: Rinder in Dakota City, Hühner in Dakota Dunes und Schweine in Sioux City. Jeder US-Bürger verzehrt pro Jahr durchschnittlich 125 Kilo Fleisch, bei den Europäern sind es 70 Kilo.

Nebraska, die Kornkammer Amerikas. Mais, Soja, Soja und Mais. Ein Teil ist für Biodiesel und China bestimmt, der Rest für die Mägen der Angusrinder. Die Farmen, wo sie gemästet werden, heissen feedlot, nach 145 Tagen wiegen die Tiere fast 800 Kilo. In dem Bundesstaat leben 6,5 Millionen Rinder und nur 2 Millionen Menschen. Stanton County rühmt sich der grössten Rinderdichte pro Quadratkilometer auf der ganzen Welt. «Wir sind Amerika!», begeisterte sich Josh Alexander, der junge Inhaber eines der wenigen Familienbetriebe. Von hier gehen jährlich 12'500 Tiere in den Schlachthof in Dakota City. «Wir bringen das Essen auf den Tisch der Amerikaner, aber in den Städten hassen sie uns, als wären wir die Pest oder feindliches Ausland.»

Das hier war «Trump Valley», wie es leibt und lebt, die ländliche, ultrakonservative Region der Great Plains. Auf meiner 500 Kilome-



95% der Gesamtfläche von Nebraska werden landwirtschaftlich genutzt

ter langen Reise entlang des Missouri, von St. Louis bis zu den Rocky Mountains in Montana, folgte ich den Spuren der Expedition, die Thomas Jefferson 1804 losgeschickt hatte – jener Expedition, die den Mythos des Wilden Westens und auch des heutigen Amerikas begründete. Die beiden Offiziere Meriwether Lewis und William Clark

Nebraska, die Kornkammer Amerikas. Mais, Soja, Soja und Mais. Ein Teil ist für Biodiesel und China bestimmt, der Rest für die Mägen der Angusrinder.

waren mit einem 33 Mann starken «Kommando» den Fluss hinaufgefahren. Auf ihrer Suche nach der Nordwestpassage zum Pazifik knüpften sie Handelsbeziehungen mit den «Indianer»-Völkern, kartierten Land und Ressourcen und bereiteten so der amerikanischen Expansion den Weg: Die damals noch jungen Vereinigten Staaten konnten in nur wenigen Jahren die Fläche ihres Territoriums verdoppeln; ein Jahrhundert später sollten sie die Welt beherrschen und zum Mond fliegen.

Wenn der Bürgerkrieg die amerikanische Ilias war, war das Unterfangen von Lewis und Clark die Odyssee. Als ich auf ihren Spuren das «wirkliche Amerika» durchquerte, kam es mir vor, als würde ich, der Europäer, die grosse Reise in umgekehrter Richtung unternehmen,

als reiste ich zu den Anfängen der amerikanischen Kultur. Allerdings ist der Missouri vor allem seit dem Wirbelsturm Donald Trump zum Symbol eines anderen, verschlossenen, reaktionären und verstossenen Amerikas geworden: «Nach den Wahlen von 2016 haben die Farmer gedacht, jetzt gehe es endlich um sie», sagte mir Clay Jenkinson, Professor für Humanwissenschaften in Bismarck, North Dakota. «Jetzt sind sie zwar nicht mehr unsichtbar, aber ein Staat für sich.»

Der Abstand zum Amerika der Metropolen und Industrie ist unaufholbar geworden. Die beiden Welten reden nicht mehr miteinander oder hassen sich sogar. Jefferson wurde definitiv widerlegt. Er glaubte, die Voraussetzung für den amerikanischen Traum und die Demokratie in den USA sei der Aufbau einer bürgerlichen Gesellschaft: die Tugend der Farmer gegen die Privilegien der städtischen Elite aus Handel, Banken und Industrie. «Doch leider haben meine Brüder der Prärie, alles würdevolle Konservative und meistens Nachkommen von skandinavischen Protestanten, jemandem vertraut, dem sie sonst nicht einmal ein Pferd abkaufen würden», so Jenkinson.

In Nebraska verbrachte ich ein paar Tage auf der Farm von Scott Kinkaid, 55 Jahre alt und in vierter Generation Farmer in Hartington. Sein Hof liegt nur wenige Kilometer entfernt von Yankton und dem Calumet Bluff, einem ehrwürdigen Felsvorsprung am Missouri, an dem Lewis und Clark zum ersten Mal Sioux begegneten. An diesem Flussabschnitt spürt man, wie einen Schauer, den Grossen Geist der Prärie. Der Wind verwandelt das hohe Gras in wogende Wellen, eine Autotür könnte er wie eine Zeitungsseite herausreissen.

Ich wollte Scott treffen, weil ich von seinem einsamen, ketzerischen Kampf gegen Monsanto, gegen die von Grossunternehmen verordneten Monokulturen gehört hatte. «Auch uns haben sie genetisch verändert, wir haben unsere Unabhängigkeit verloren und sind keine Gemeinschaft mehr. Viele mussten ihr Land an die multinationalen Konzerne verkaufen», sagte er. Scott baut auf 5'500 Hektaren Land Mais und Soja an. Ganz allein. Einige Hektaren zwackt er dem Mais ab und pflanzt stattdessen Bio-Hopfen für Privatbrauereien. Wehmütig erzählte er mir, dass vor nur einer Generation auf einem 20 Hektaren grossen Acker noch zehn Leute gearbeitet hätten.

Einen Tag lang habe ich ihn beim Säen begleitet, die Luft war klar wie Kristall. Er führte mich zu einem Hang, an dem er als Wache einen schneeweissen Büffelschädel postiert hatte. «In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben wir Weissen vier Millionen Büffel abgeschlachtet», sagte er. «Nur für die Zunge und das Leder oder aus Spass.» Die Kadaver verwesten in der Prärie. Dann ging bei den Farmern das Gerücht um, Büffelknochen seien exzellenter Dünger. Das zog die bone-pickers an. Diese Knochenflücker sammelten die Skelette ein, zermahlten sie und verkauften das Knochenmehl an Bauern in Ohio, Indiana und Michigan. Den Ureinwohnern in den Reservaten untersagte man den Handel. «Manchmal denke ich», sagt Scott, «dass wir hier am Missouri auch in einem Reservat leben. Nur sind die Cowboys jetzt die Rothäute.»

Aus dem Italienischen von Christine Ammann.



Die Kurzreportage «Missouri» von Marzio G. Mian stammt aus der Serie «Flussgeschichten» des Magazins **REPORTAGEN**.

Neueste Nachrichten dominieren die Medien, ihre «Breaking News» vervielfachen sich seit der Ära der Digitalisierung in Windeseile. Sie liefern jedoch nur eine begrenzte Sicht auf die Welt. **REPORTAGEN** richtet dagegen den Fokus auch auf die Nebenschauplätze. Denn ungewöhnliche Perspektiven, überraschende Menschen und ungewöhnliche Orte verwandeln scheinbar bekannte Stoffe und Themen in unentdecktes Neuland.

Journalistisch fundiert, erzählerisch mitreissend und immer wieder überraschend entführt **REPORTAGEN** die Leser*innen sechs Mal pro Jahr in andere Welten.

Möchten Sie **REPORTAGEN** kostenlos probelesen? Das unverbindliche Angebot finden Sie auf reportagen.com/backgroundtours.

4. Juni bis 19. Juni 2023

Jamaika

SICH DEM RHYTHMUS HINGEBEN

Lassen wir uns vom Lifestyle der Rastafari, vom Rhythmus des Reggae und von den Noten des jamaikanischen Rums ins Herz der Karibik tragen. Auf dieser Studienreise erweitern wir unser Wissen zur jamaikanischen Kultur, Geschichte und Wirtschaft. Die Insel hat nebst Sonne und Strand einiges mehr zu bieten und wartet darauf, mit all ihren Facetten zu begeistern. Begleitet werden wir von Ueli Bangerter, der uns zu anderen jamaikanischen «Locals» führt.

MIT UELI BANGERTER



Jamaika – die Kultur hinter Reggae, Rastafari und Rum. Damit lade ich zu einer Reise ein, die differenzierte Schwerpunkte setzt. Während wir von Jamaikas Sportler als «Turbos» reden, sagen die Jamaikaner*innen: «Geniesse und sei ire» (sprich: ayree). Dieses kreolische Wort meint: Zeit haben für Erlebnisse und Begegnungen. In diesem Sinne steht bei unserer Reise Reggae für die Kultur der Musik – von Harry Belafonte über Bob Marley bis zur Mento-Band, die wir hören und erleben.

«Jamaika verleiht neue Kräfte. An der Sonne liegt das. Und am Rhythmus...!»

June Carter

Bei der Begegnung mit den Rastafaris lernen wir die Geschichte der Insel kennen, von den Ureinwohner*innen Arawaks über die Entdeckung durch Kolumbus bis zur Zugehörigkeit zum British Empire. Den Besuch einer Rum-Destillerie verbinden wir mit Informationen über die Ökonomie: Kaffee, Früchte, Bauxit-Abbau, Tourismus und mehr. Die Sängerin June Carter schrieb einst: «Jamaika verleiht neue Kräfte. An der Sonne liegt das. Und am Rhythmus...!» Lassen Sie sich auf eine Reise in der Karibik ein, die abwechslungsreicher kaum sein könnte.



Gemütliche Fahrt auf dem Rio Grande

© Jamaica Tourist Board

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / So, 4. Juni 2023:

Anreise

Flug von Zürich via Frankfurt nach Montego Bay.

2. Tag: **Montego Bay**

Kennenlernen der Reiseleitung und Einführung zu Jamaica. Besuch des Rasta Village. Begegnung mit dem «Nationalvogel» Jamaicas, dem Kolibri.

3. Tag: **Montego Bay – Treasure Beach**

Besichtigung des Rose Hall Great House. Fahrt ins Landesinnere nach Cambridge. Austausch mit Schweizer Thomas Huber, bekannt als «Rasta-Tom». Weiterfahrt nach Treasure Beach und erste Gelegenheit zu einem Bad im karibischen Meer.

4. Tag: **Treasure Beach**

Fahrt zum altertümlichen Städtchen Black River. **Wir begeben uns auf das Safari-Boot und erkunden auf dem Wasserweg den Black River.** Mit etwas Glück sichten wir freilebende Krokodile. **Weiter per Fischerboot aufs offene Meer zu Floyd und seiner Pelikan Bar – die wohl idyllischste Bar der Welt.**

5. Tag: **Treasure Beach – Kingston**

Fahrt ins Nassau Valley und Besuch der ältesten Rum-Destillerie Jamaicas. Weiter via Kendall und May Pen nach Kingston. Abendessen im Jerk22 mit Live-Musik.

6. Tag: **Kingston**

Tour im Bob-Marley-Museum und Treffen mit Herbie Miller. Lunch im F&B Downtown und Besuch des «Swiss House».

7. Tag: **Kingston**

Heutige Höhepunkte: National Gallery, Stadtrundfahrt, Coronation Market und Devon House. Weiterfahrt nach Port Royal. **Das Abendessen kochen wir heute ausnahmsweise einmal selbst. Lassen Sie sich überraschen.**

8. Tag: **Kingston – Blue Mountains**

In den Blue Mountains besuchen wir **das Craighton Estate und lernen die Geschichte und Qualität des wohl besten (und teuersten) Kaffees der Welt kennen.**

9. Tag: **Blue Mountains**

Austausch mit dem Botaniker Andreas Oberli. Nachmittag zur freien Verfügung. Abendessen im lokalen Eits Café.

10. Tag: **Blue Mountains – Port Antonio**

Wir fahren weiter an die Nordküste. Besuch und Imbiss bei den Maroons.

11. Tag: **Port Antonio Kapitane flössen uns gekonnt den Rio Grande hinunter.**

Mittagessen bei Miss Belinda mit einem kühlen Red Stripe Beer und einem Bad im glasklaren Wasser.

12. Tag: **Port Antonio**

Besuch von Port Antonio und dem Gemüsemarkt. Alternativ Badetag an der weltberühmten French Cove oder Wanderung zu den Somerset Falls. **Am Abend Unterhaltung durch eine der noch wenigen existierenden Mento Bands, den drei Old Boys.**

13. Tag: **Port Antonio – Ocho Rios**

Fahrt zu Schauplätzen von «No Time to Die», «Dr. No» und «Goldeneye». Besuch der Sun Valley Plantage mit ihrer üppigen Früchtevielfalt.

14. Tag: **Ocho Rios**

Heute lassen wir die Seele am karibischen Strand baumeln und geniessen das Meer. Gemeinsames Abschiedessen.

15. Tag: **Ocho Rios**

Zeit zur freien Verfügung. Gegen Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug.

16. Tag / Mo, 19. Juni 2023:

Ankunft

Ankunft in Frankfurt und Weiterflug nach Zürich. Anschliessend individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis: Gerne organisieren wir für Sie ein individuelles Vor- oder Nachprogramm.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Sonntag, 4. Juni bis Montag, 19. Juni 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 9'720.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 3'290.–
Kleingruppenzuschlag
(6 – 9 Personen): CHF 550.–

TEILNEHMER*INNEN

12 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31

- Vollpension (jeweils nur ein leichtes Mittagessen oder Snack)
- Unterkunft in guten Mittel- bis Erstklasshotels

REISEFORMALITÄTEN**Dokumente:**

Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.

**Empfohlene Impfungen:**

Hepatitis A, Polio-myelitis, Diphtherie-Tetanus-Pertussis, Masern-Mumps-Röteln, Windpocken, Covid-19

**Transport:**

Bus, Boot

**Währung:**

Die Währung in Jamaica ist der «Jamaica Dollar (JMD)». Empfohlen zur Mitnahme: USD in bar. EC-/Kreditkarten werden in grösseren Städten und Hotels mehrheitlich akzeptiert.

**Temperatur:**

Auf Jamaika herrscht das ganze Jahr über heisses, tropisches Klima mit Durchschnittstemperaturen knapp unter 30°C. Die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch.

Ausserdem

bei Background Tours buchbar

Luft- und Raumfahrt in den USA

Ein Blick hinter die Kulissen



Space Shuttle Atlantis

MIT **CLAUDE NICOLLIER & MARTIN BÜTIKOFER**

16. November bis 26. November 2023

Auf dieser exklusiven Verkehrshaus-Reise erhalten wir Einblicke in die zivile und privatisierte Luft- und Raumfahrt der Gegenwart. Wir besuchen das Werk von Boeing in Seattle, das National Air and Space Museum und das Udvar-Hazy Center in Washington, die SpaceX Launch Facility in Texas sowie das NASA Johnson Space Center und Cape Canaveral mit dem Kennedy Space Center.

Bolivien

Auf den Spuren des ewigen Guerilleros



Salzsee Uyuni

MIT **AGUSTÍN ECHALAR ASCARRUNZ**

4. Oktober bis 20. Oktober 2023

Kaum ein anderes Land kann mit so viel Ursprünglichkeit aufwarten wie Bolivien. Im Herzen Südamerikas gelegen, sind mehr als 70 % der Bevölkerung indigen. Nicht zuletzt deswegen ist die Inka-Kultur hier noch so tief verankert wie in keinem anderen südamerikanischen Land. Doch nicht nur kulturell hat das Binnenland unglaublich viel zu bieten. Imposante Berglandschaften, geschichtsträchtige Kolonialstädte, und einer der grössten Salzseen der Erde erwarten uns auf dieser Reise.

Kuba

Herzlichkeit, Lebensfreude und Natur pur



Kubanische Lebensfreude

MIT **MARCEL RÜEGG**

23. November bis 7. Dezember 2023

Auf unserer Kuba-Reise legen wir Wert auf authentische Begegnungen und werfen einen Blick hinter die touristischen Fassaden. Das einzigartige Havanna, das vegetationsreiche Viñales-Tal und die Kolonialstädte Zentralkubas sind dabei nur einige der Höhepunkte, die uns auf der «Perle der Karibik» erwarten.

Weitere Informationen zu diesen Reisen und den Experten finden Sie unter www.background.ch.

ASIEN & OZEANIEN



**«Ich bin nicht mehr dieselbe, seit
ich den Mond auf der anderen Seite
der Welt habe scheinen sehen.»**

Mary Anne Radmacher

Weltküche

«Sonne für die Seele»

VON MICHÈLE SUTER

Die wichtigste Zutat beim Kochen sei das Herz, sagt Nan Ornan. Und der schönste Lohn dafür das Lachen seiner zufriedenen Kundschaft. Mit seinem Foodtruck tingelt der Mann aus dem aargauischen Rütihof von Ort zu Ort und zaubert frisches thailändisches Streetfood. Gute Laune gibts gratis dazu.

Aroi sut.

Der südthailändische Ausdruck für «sehr, sehr lecker» leuchtet in orangefarbenen Buchstaben auf dem schwarzen Foodtruck von Nan Ornan. Vor der Speisekarte an der Truckwand zeigt ein Wegweiser Richtung Osten. «Thailand 8'929 km» steht darauf. Nan und sein Kollege Pravech stehen heute vor dem FHNW-Campus in Windisch, und das warme Lachen der beiden steckt sofort an. Es ist Januar, das Thermometer zeigt minus zwei Grad Celsius. Als Nan zum ersten Mal in der Schweiz landete, war es auch Winter. Er staunte über die blätterlosen Bäume und befürchtete kurz, sie seien alle dem Klimawandel zum Opfer gefallen.

Zum Empfang gibts knusprige thailändische Frühlingsrollen. Während Evelyn, die Fotografin, und ich sie uns schmecken lassen, erzählt Nan, dass er seine süss-saure Sauce immer mit Gurkenstückchen, Koriander und Schalotten aufpeppt. Das überrascht und erfrischt. Nan steht in seiner Miniküche. Das Öl im Wok blubbert. Schon gibt Nan Nudeln, Tamarindensauce und Palmzucker dazu.

Er bereitet Pad Thai zu – gebratene Reismudeln. Das traditionelle Gericht sei während des Zweiten Weltkriegs entstanden, sagt Nan. In den Kriegsjahren wurde Reis zu einem sehr teuren Gut, und als Alternative wurden Gerichte aus Weizennudeln populär. Heute sind die Nudeln aber nicht mehr aus Weizen, sondern aus Reis.

Lass die Sonne rein.

Pad Thai kennt der 46-Jährige seit seiner Kindheit. In der Strassenküche seiner Familie haben er und seine beiden jüngeren Schwestern die Nudeln jeweils auf einem Bananenblatt serviert. Für 10 thailändische Baht pro Stunde, umgerechnet 3 Franken, hat er an manchen Tagen nach der Schule 20, 30 Kilogramm Huhn zerlegt. Am Abend wurde die Küche aufgeräumt und gereinigt, am frühen Morgen mussten dann wieder die Saucen vorbereitet und Gemüse geschnitten werden. Als Kind, sagt Nan, wollte er nicht Koch werden – obwohl er bereits als Siebenjähriger verschiedene Gerichte zubereiten konnte. Ob er damals in Thailand das Pad Thai genau gleich zubereitet habe? «Ja – genau gleich! Sehr wichtig ist die selbstgemachte Tamarindensauce. In Thailand servieren wir Bananenblüten dazu. Die wachsen



Wenn Nan in seiner Miniküche zaubert, sitzt jeder Handgriff © Evelyn Hebeisen

in der Schweiz leider nicht.» Zu den heissen Nudeln gibt Nan nun verquirltes Ei, Weisskohl, Tofuwürfel, Karotten und Fischsauce. In der kalten, klaren Luft kommt der köstliche Duft richtig gut zur Geltung.

«Für 10 thailändische Baht pro Stunde, umgerechnet 3 Franken, hat er an manchen Tagen nach der Schule 20, 30 Kilogramm Huhn zerlegt.»

Aufgewachsen in Nakohn Si Thammarat im Süden Thailands, studierte Nan an der Technikhochschule in Bangkok Maschinenbau. Doch es zog ihn aus der Grossstadt zurück in seinen Heimatort. Dort lebte er ein Jahr lang als Mönch und zog dann nach Krabi, wo er sein grosses Hobby, das Klettern, zum Beruf machte und eine Bar am Meer führte. Nan sagt von sich selbst, er sei ein Beach Boy. Seit ich hier stehe, begleitet mich der Ohrwurm «Sunshine Reggae». Nans Erzählungen wecken in mir die Sehnsucht nach Sonne und Meer. Die thailändische Wärme ist denn auch das, was er hier am meisten vermisst.

Mit viel Liebe.

In Krabi lernte Nan vor 23 Jahren seine heutige Frau Karin kennen. Die Schweizerin reiste damals durch Thailand, die beiden verliebten sich

ineinander. Sie führten eine Fernbeziehung, schrieben sich Briefe, und zweimal im Jahr reiste Karin nach Thailand. Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin zog sie zu Nan, unterstützte ihn in der Bar und übernahm später in Krabi eine Pferdefarm. Nachdem sie die Pferde eingepäpelt und die Farm auf Vordermann gebracht hatte, bot sie Pferdetoiletten für Touristen an.

Seit ihrer Hochzeit 2001 pendelten Karin und Nan zwischen Thailand und der Schweiz. Ihre beiden Kinder wurden in Thailand geboren, und als diese im Schulalter waren, zog die Familie in die Schweiz. Auf die Frage, was seine Eltern heute machen, sagt Nan: «Still cooking.» Schwungvoll mischt er nun Mungbohnenprossen, Rucola und Schnittknoblauch unter die Nudeln. Er strahlt.

Obwohl der grosse Ansturm für heute vorbei ist, kommt noch immer hungrige Kundschaft zum Foodtruck. Nan begrüsst sie mit einem charmanten «Grüezi, grüezi, long time no see». Glückliche Kunden sind für ihn das Wichtigste. Der Randständige, der gerade sein Mittagessen bestellt, erhält eine grosse Portion Massaman-Curry aufs Haus. Und in Birmenstorf, erzählt Nan, kommen die Kinder auf dem Nachhauseweg von der Schule bei ihm vorbei. Ihr Lachen, wenn sie in eine frische, knusprige Frühlingsrolle beißen, sei sein grösster Lohn. Nan lacht viel und sagt von sich, er liebe das Leben. «Always smile like the sun» ist seine Devise.

Zum Schluss dekoriert er das Pad Thai mit Erdnüssen, Chiliflocken und Limetten. Und schon füllt er für Evelyn und mich eine grosse Schale mit Pad Thai, Frühlingsrollen und Krevetten-Tempura. Und was soll ich sagen? Jeder einzelne Bissen ist sehr, sehr lecker!

Pad Thai mit Tofu für 4 Personen

- 250 g Reismudeln, 1–2h im kalten Wasser eingelegt (z. B. von Thai Kitchen, erhältlich beim Schweizer Grossverteiler)
- 4 EL Tamarindensauce
- 2 EL Palmzucker
- 2 Eier, verquirlt
- ¼ Weisskohl, fein geschnitten
- 150 g Tofu, in Würfel geschnitten, im Voraus angebraten/frittiert
- 2 EL Fischsauce
- 1 fein geschnittene Karotte
- 2 Handvoll Mungbohnenprossen
- 2 Handvoll Rucola
- 8 Stangen Schnittknoblauch, grob gehackt
- 1 Handvoll Erdnüsse, zerstoßen
- 1 Limette, geviertelt
- Chiliflocken nach Belieben

Öl im Wok erhitzen, Reismudeln aus dem Wasser nehmen und mit Tamarindensauce und Palmzucker in den Wok geben. Gut mischen. Ei, Weisskohl, Tofu und Fischsauce hinzufügen. Sobald das Ei fest ist, Hitze minimieren und Karotten, Mungbohnenprossen, Rucola und Schnittknoblauch hinzufügen. Gut mischen und schnell auf Teller verteilen. Mit Erdnüssen, Limette und Chiliflocken garnieren.

Cover der ersten Globetrotter-Magazin-Ausgabe von 1982



In der Serie «Weltküche» blickt das **Globetrotter-Magazin** Köchinnen und Köchen aus aller Welt, die in der Schweiz Spezialitäten aus ihrer Heimat kochen, bei der Arbeit über die Schulter.

Das **Globetrotter-Magazin** feiert 2022 sein **40-jähriges Jubiläum**. Das aussergewöhnlichste Reisemagazin im deutschsprachigen Raum lässt die Herzen von Weltentdecker*innen mit einzigartigen Reisereportagen höher schlagen. Die Geschichten sind authentische Berichte ungeborener Reiselust und unstillbarer Neugierde auf fremde Destinationen, Kulturen und Menschen.

Das **Globetrotter-Magazin** erscheint viermal im Jahr mit spannenden Reisereportagen aus aller Welt, Interviews, Tipps, News und Annoncen. Es kann unter www.globetrottermagazin.ch im Abo bequem nach Hause bestellt oder an ausgewählten Kiosken gekauft werden. Beim Jahresabo für 35 Franken ist die Globetrotter-Card dabei, mit der Sie von diversen Vergünstigungen profitieren können.

29. Juli bis 12. August 2023

Kirgisistan

HERZ DER SEIDENSTRASSE

Unendlich weite Steppenlandschaften, grüne Hochtäler, über 7'000 Meter hohe Berge: Das ist Kirgisistan, das Herz der Seidenstrasse und eines der landschaftlich aufregendsten Länder dieser Welt. Die Studienreise beginnt in der Hauptstadt Bischkek auf 800 Metern über Meer, führt dann an den Issyk-Kul auf 1'600 Metern, von wo es über die alte Handelsstadt Osch ins Alay-Tal auf 3'000 Höhenmetern geht. Von dort schliesslich bringt uns eine junge, einheimische Bergführerin ins 4'000 Meter hoch gelegene Pik-Lenin-Basislager an der Grenze zu Tadschikistan.

MIT PATRICK ROHR



Was war es, das mich so elektrisierte, als ich für mein Buch «Die neue Seidenstrasse – Chinas Weg zur Weltmacht» zum ersten Mal durch Kirgisistan reiste? War es die herzliche Gastfreundschaft der Menschen, die immer einen gedeckten Tisch für mich bereithielten und mich nie ziehen liessen, ohne mir ein Geschenk zu geben? Waren es die atemberaubenden und in allen Farben leuchtenden Landschaften? War es das fröhliche und emsige Treiben auf den grossen Märkten in den Städten Bischkek und Osch?

« ... die herzliche Gastfreundschaft der Menschen, ... die atemberaubenden und in allen Farben leuchtenden Landschaften, ... das fröhliche und emsige Treiben auf den grossen Märkten in den Städten Bischkek und Osch ... »

Ich denke, es war eine Mischung von allem. Ich freue mich sehr, Sie auf eine Reise durch «mein» Kirgisistan mitzunehmen und Sie an die Orte und zu den Menschen zu bringen, die ich auf der Reise für mein Buch kennengelernt habe. Wir werden das laute Stadtleben genauso geniessen wie die Ruhe im wunderschönen Alay-Tal im Süden des Landes, das umringt ist von den Gipfeln des Pamirgebirges, in das uns die junge Bergführerin Gulburak bringen wird.



Ein Schafbauer treibt seine Herde vor sich her

© Patrick Rohr



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Samstag, 29. Juli bis
Samstag, 12. August 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 5'890.–
Preis pro Person für Animan-Abonnent*innen
CHF 5'640.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 450.– (in den Gasthäusern gibt es nur Zweibett-Zimmer)

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Halbpension an Tagen 2 – 4, 6 – 8 und 14, Vollpension an Tagen 5 und 9 – 13
• Unterkunft in guten Mittelklassehotels, einfachen Gasthäusern, Jurten- und Zeltcamps

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Es wird kein Visum benötigt.

Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A, Covid-19

Transport:
Bus, Inlandsflug

Währung:
Die Währung in Kirgisistan ist der «Som (KGS)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar. EC-/Kreditkarten werden in grösseren Städten grösstenteils akzeptiert.

Temperatur:
In tieferen Gebieten liegen die Temperaturen im Juli/August zwischen 20 bis 30°C, in Hochgebirgslagen liegen sie zwischen 8 bis 12°C.

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Sa, 29. Juli 2023:

Anreise
Am Abend Abflug Richtung Bischkek und Umsteigen in Istanbul.

2. Tag: **Bischkek**
Ankunft in Bischkek am Morgen. Auf einem Stadtrundgang erhalten wir erste Eindrücke der Hauptstadt des Landes und besuchen u.a. den zentralen Ala-Too-Platz.

3. Tag: **Bischkek und Umgebung**
Am Morgen Besuch des **grössten zentralasiatischen Marktes, dem Dordoï Bazaar**. Am Nachmittag geniessen wir die kühle Brise im Ala-Archa Nationalpark.

4. Tag: **Bischkek – Tamga**
Unterwegs zum Südufer des Issyk-Kul machen wir **Halt beim antiken Burana Turm**. Am Nachmittag erleben wir die traditionelle Jurtenproduktion sowie das Jagen mit Adlern hautnah. Übernachtung im Jurtencamp.

5. Tag: **Tamga – Karakol – Tscholponata**
Auf dem Weg zum Nordufer des Sees Halt in Karakol, wo wir die Russisch-orthodoxe Kirche sowie die Dunganen-Moschee des Orts besichtigen. Später erreichen wir unser Hotel direkt am See.

6. Tag: **Tscholponata**
Der heutige Tag steht zum Baden und Verweilen am Issyk-Kul zur Verfügung. Bootsfahrt am Abend.

7. Tag: **Tscholponata – Bischkek – Osch**
Transfer zurück nach Bischkek und Inlandsflug in den Süden des Landes, nach Osch.

8. Tag: **Osch**
Am Vormittag **geniessen wir vom Suleiman-Too, dem Hausberg Oschs die Aussicht**. In einer Höhle im Berg befindet sich auch das markante Gebäude des historischen Museums, welches wir besichtigen. Vor dem Abendessen bei einer lokalen Familie versuchen wir uns im traditionellen Brotbacken im Tandyr-Ofen.

9. Tag: **Tagesausflug Ösgön**
Besuch einer der ältesten und geschichtsträchtigen Städte Kirgisistans an der Grenze zu Usbekistan. Mittagessen bei einer usbekischen Familie. Rückkehr nach Osch am Nachmittag.

10. Tag: **Osch – Sary Mogul**
Fahrt ins Alay-Tal am Morgen, wo wir das **Nationalspiel «Kok Boru» erleben**. Am Abend Folklore-Show der Gastgeberfamilie in Sary Mogul, in deren Gasthäuser wir übernachten.

11. Tag: **Sary Mogul**
Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Handarbeit. Bei verschiedenen Vorführungen können wir beim Wolle spinnen, weben und teppichknüpfen zusehen und uns anschliessend selbst darin versuchen.

12. Tag: **Sary Mogul – Pik Lenin**
Auf dem Pferderücken reiten wir um den Tulpar-Kol auf 3'600 m ü.M. bis zum **Pik Lenin Base Camp**, wo wir uns in einem russischen Banja (Sauna) erholen können. Übernachtung im Base Camp in Jurten oder Zelten.

13. Tag: **Pik Lenin – Sary Mogul**
Begleitet von einer jungen kirgisischen Bergführerin wandern wir zu einer Bergoase, von wo sich uns ein atemberaubendes Bergpanorama auf die umliegende Landschaft eröffnet. Rückkehr nach Sary Mogul zum Gasthaus.

14. Tag: **Sary Mogul – Osch – Bischkek**
Rückfahrt nach Osch und Flug nach Bischkek. Abschiedsessen in Bischkek.

15. Tag / Sa, 12. August 2023:
Rückreise
Rückflug am Morgen via Istanbul nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:
Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit Helvetas Schweiz und mit dem Magazin «Animan» durchgeführt.

Aktuell rät das EDA vom Besuch des Alay-Tals ab. Wir beobachten die Situation vor Ort und entscheiden im Laufe des Frühlings 2023, ob die Reise wie geplant durchgeführt werden kann oder nicht.

23. September bis 6. Oktober 2023

Lebensader Mekong

UNTERWEGS VON THAILAND ÜBER LAOS NACH KAMBODSCHA

Diese Studienreise beginnt mit den Höhepunkten der pulsierenden, thailändischen Hauptstadt Bangkok, bevor wir gemächlich weiterreisen. Wir verbringen fünf Nächte an Bord des Boutique-Flusskreuzfahrtschiffs «Mekong Sun», das nur für uns gechartert ist. Vom Goldenen Dreieck bis zur Königsstadt Luang Prabang erleben wir wilde, unberührte Mekong-Landschaften, Dörfer und Sehenswürdigkeiten. Grossartige Fotomotive sind garantiert. Den beeindruckenden Abschluss unserer Reise bilden die Tempelanlagen um Siem Reap mit dem grössten Sakralbau der Welt, dem UNESCO Weltkulturerbe Angkor Wat.

MIT PATRICK ROHR



Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen: 2007, ich hatte gerade das Schweizer Fernsehen verlassen, reiste ich zum ersten Mal nach Thailand. Vor dem Start in die Selbstständigkeit wollte ich noch etwas Ferien machen. Kaum in Bangkok ausgestiegen, war ich verliebt: in diesen lauten, lärmigen, bunten, fröhlichen und wilden Grossstadt-Moloch. Selten hat mich ein Ort so gepackt wie Thailands Hauptstadt. Aber Thailand und seine Nachbarn sind viel mehr, das durfte ich in den folgenden Jahren immer wieder erleben: Eine Schifffahrt auf dem Mekong hat meine Liebe zu Laos geweckt, und wenn man einmal vor den Tempelruinen von Angkor Wat gestanden ist, möchte man immer wieder zurück.

«Selten hat mich ein Ort so gepackt wie Thailands Hauptstadt.»

In den letzten Jahren habe ich Südostasien privat und als Fotograf viele Male bereist. Ich freue mich sehr, Sie in die Geheimnisse dieser wunderschönen Ecke unserer Welt einzuführen: mit Ihnen die Gerüche der Garküchen und Räucherstäbchen aufzusaugen, in die Mystik der buddhistischen Tempel und Felsenhöhlen einzutauchen, am frühen Morgen in der friedvollen Stadt Luang Prabang den Bettelmönchen etwas zu essen zu geben. Natürlich nehme ich meine Fotokamera mit, und wenn auch Sie gerne mit Ihrer Kamera die atemberaubenden Landschaften, die liebevollen Menschen und die eindrücklichen Tempelanlagen festhalten möchten, gebe ich Ihnen selbstverständlich gerne Tipps dazu.



Fahrt mit dem Boutique-Schiff «Mekong Sun»

© Lernidee

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Sa, 23. September 2023: **Anreise**

Mittags Flug von Zürich nach Bangkok.

2. Tag: **Bangkok**

Frühmorgens Ankunft in Bangkok und Transfer ins Hotel. Am Nachmittag erleben wir während einer geführten Tour das lebhaftes Viertel Chinatown.

3. Tag: **Bangkok**

Heute erkunden wir in Bangkok **den farbigen Markt Pak Klong Talad, den Grossen Palast und den Tempel Wat Pho mit seinem riesigen liegenden Buddha.** Nach dem Mittagessen unternehmen wir eine Bootsfahrt auf dem Chao Phraya Fluss.

4. Tag: **Bangkok – Chiang Rai**

Flug nach Chiang Rai. Während einer Rundfahrt per Rikscha am Nachmittag lernen wir die Stadt kennen. Wir besuchen das König Mengrai Monument, das Hill Tribe Museum und den Wat Phra Kaew.

5. Tag: **Chiang Rai – Goldenes Dreieck**

Am Morgen haben wir Zeit zur freien Verfügung. Am Nachmittag reisen wir weiter in die Region des Goldenen Dreiecks. **Am Abend beziehen wir unsere Kabinen auf dem Flusskreuzfahrtschiff «Mekong Sun».**

6. Tag: **Goldenes Dreieck – Laos**

Unser erstes Tagesziel ist das Tor zu Indochina bei Huay Sai, wo wir nach Laos einreisen. Von Pak Tha aus fahren wir mit kleinen Booten auf dem Namtha-Fluss zu einem Dorf des Khmu-Volkes. Hier besuchen wir eine örtliche Schule.

7. Tag: **Entspannung an Bord & Dorfleben**

Die Reise führt flussabwärts durch meist einsame Natur: an den Ufern immer wieder **eine wilde Mondlandschaft aus Felsen und Sandbänken, darüber erheben sich tropische Wälder** mit exotischen Flammen-, Regen- und Entenfussbäumen, Teak-Wäldern und Bambusdickichten.

8. Tag: **Buddha-Höhlen & Lao-Schnaps**

Wir erreichen **die berühmten Pak Ou-Höhlen mit ihren Tausenden von kleinen Buddha-Statuen** und erleben, wie auf traditionelle Weise Schnaps gebrannt wird.

9. Tag: **Die alte Königsstadt Luang Prabang**

Heute erkunden wir die **UNESCO-geschützte Altstadt von Luang Prabang** zu Fuss. Der einstige Königspalast ist nun ein aufschlussreiches Museum, nicht weit entfernt steht der Wat Xieng Thong Tempel, das älteste Kloster der Stadt.

10. Tag: **Luang Prabang – Siem Reap**

Am frühen Morgen haben wir Gelegenheit, Mönche beim traditionellen Almosengang zu beobachten. Heute verabschieden wir uns von der «Mekong Sun» und ihrer Crew. Nachmittags Flug nach Siem Reap.

11. – 12. Tag: **Siem Reap**

Wir stehen früh auf und geniessen den Sonnenaufgang über Angkor Wat. Anschliessend Besuch des Tempels Ta Pohn sowie verschiedener Sehenswürdigkeiten in der Tempel-Anlage Angkor Thom.

13. Tag: **Rückreise**

Wir lernen bei einem Kochkurs wie einige der lokalen Gerichte zubereitet werden. Nachmittags Freizeit in Siem Reap, bevor wir am Abend zum Flughafen fahren und über Bangkok in die Schweiz fliegen.

14. Tag / Fr, 6. Oktober 2023:

Ankunft
Am Morgen Landung in Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis:
Patrick Rohr begleitet diese Reise ab Zürich (Tag 1) bis Siem Reap (Tag 13).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Samstag, 23. September bis Freitag, 6. Oktober 2023

PREIS PRO PERSON

Kategorie Classic: CHF 7'960.–
Kategorie Superior: CHF 8'690.–

Zuschlag für Einzelbelegung

Nur Hotels: CHF 650.–
Hotels & Kategorie Classic: CHF 1'570.–
(beschränkte Anzahl)

TEILNEHMER*INNEN

26 Personen max.
20 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31

- Vollpension, ausser Tag 5, 10 & 13 Halbpension
- Kaffee, Tee und Wasser an Bord der «Mekong Sun»
- Unterkunft in der gebuchten Kabinenkategorie auf der «Mekong Sun» und in sehr guten Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Kambodscha ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen:

Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A, Covid-19. Malaria-Prophylaxe teilweise empfohlen, bitte konsultieren Sie Ihre Hausarztpraxis.



Transport:

Bus, TukTuk, Schiff, Flug



Währung:

Die Währungen in Thailand, Laos und Kambodscha sind «Thailändischer Baht (THB)», «Laotischer Kip (LAK)» und «Kambodschanischer Riel (KHR)». Empfohlen zur Mitnahme: USD in bar. An Bord werden folgende Währungen akzeptiert: EUR, USD, THB, LAK



Temperatur:

Tagsüber liegen die Temperaturen in dieser Region zwischen 25 und 30°C, die Luftfeuchtigkeit ist hoch. Abends kann es kühler werden. Ein Regenschutz ist immer erforderlich.

29. Oktober bis 7. November 2023

Sultanat Oman

LAND ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

Bereits im Altertum war Oman – damals Magan – eine begehrte Region: Kupfer wurde gefördert und gewinnbringend verkauft. Auf der Weihrauchstrasse, die in Oman ihren Anfang nahm, kam Weihrauch nach Ägypten und zu den Nabatäern, später auch nach Rom. Oman ist ebenso als Land der Seefahrer bekannt, soll doch Sindbad omanischer Herkunft sein. Omanische Schiffe segelten an die Küsten Ostafrikas, nach Indien und China und brachten Waren mit, die in Europa sehr gefragt waren. In der Neuzeit garantieren vor allem Öl und Gas finanzielle Einnahmen, die eine allseitige Entwicklung des Landes ermöglichen, jedoch unter weitgehender Erhaltung der traditionellen und kulturellen Werte.

MIT HEINER WALTHER

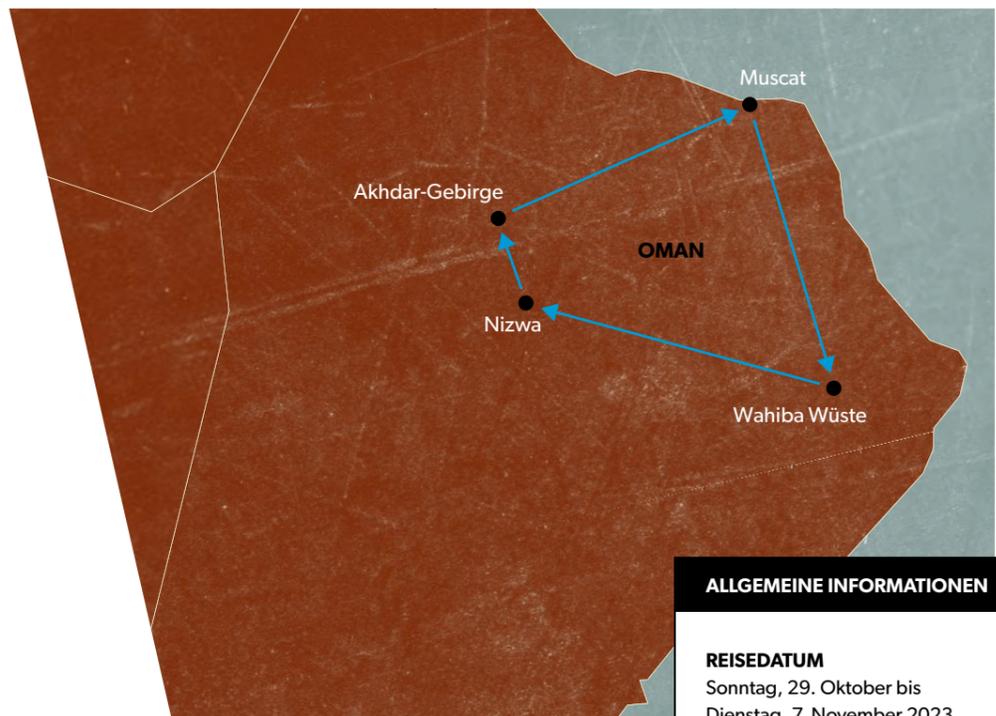


Oman zu bereisen ist etwas Besonderes, auch für mich, der ich das Land seit 1997 bereise. Im Norden sind es die traditionellen Wochenmärkte wie auch die imposanten Festungen – Zeugen einer turbulenten Vergangenheit. Andererseits wechseln sich bunte, faszinierende Landschaften mit wüstenartigen Regionen

«Und die Menschen? Von ihnen sind die Reisenden immer wieder begeistert, denn Freundlichkeit und Gastfreundschaft sind überall anzutreffen.»

ab. Und die Menschen? Von ihnen sind die Reisenden immer wieder begeistert, denn Freundlichkeit und Gastfreundschaft sind überall anzutreffen. Und noch etwas ist typisch für Oman: Es ist ein sicheres Land. Religiöser Extremismus ist unbekannt, Kriminalität (fast) nicht vorhanden, gleichzeitig aber Prosperität allerorts unter Wahrung der traditionellen und kulturellen Identität – eine politische Maxime, die auch unter Sultan Haitham gilt. Unsere guten Hotels vor Ort bieten Gelegenheit, sich zu entspannen und die vielfältigen Eindrücke der Studienreise zu reflektieren. Willkommen in Oman!

animan



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Sonntag, 29. Oktober bis
Dienstag, 7. November 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 6'690.–
Preis pro Person für
Animan-Abonent*innen
CHF 6'440.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 650.–

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Halbpension ausser an den
Tagen 3, 5 und 7 (Vollpension)
sowie 10 (nur Frühstück)
• Unterkunft in guten bis sehr
guten Mittelklassehotels,
1 Nacht im Wüstencamp

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Oman ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen:

Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A, Covid-19



Transport:

4x4 Geländewagen, Bus



Währung:

Die Währung in Oman ist der «Omanische Rial (OMR)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar. EC-/Kreditkarten werden in grösseren Städten und Hotels mehrheitlich akzeptiert.



Temperatur / Kleidung:

Anfang November liegen die Temperaturen zwischen 28 bis 32°C. Es fallen nur sporadisch Niederschläge. Bei der Kleidung ist auf die streng islamische Bevölkerung Rücksicht zu nehmen.



Orientalische Gewürze prägen das omanische Essen und die Marktstände

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / So, 29. Oktober 2023:

Anreise

Flug ab Zürich nach Muscat.

2. Tag: **Muscat**

Ankunft am frühen Morgen, Transfer zum Hotel und Check-In. Am Nachmittag Besichtigung des Royal Opera House (Foto-Stopp). Danach Erkundung des Stadtteils Mutrah und **Besuch des eindrucksvollen Zubair-Museums**.

3. Tag: **Muscat – Wahiba-Wüste**

Besuch der letzten Dhau-Werft Omans und anschliessend Fahrt in die Wahiba-Wüste, wo wir den Sonnenuntergang in den Dünen erleben. **Übernachtung im Wüstencamp «Desert Nights Camp»**.

4. Tag: **Wahiba-Wüste – Nizwa**

Fahrt über al-Mansfah zu den Steingräbern von Zukayt und weiter nach Nizwa, einstige Hauptstadt Inneromans. **Besuch der Festung von Jabrin**. Sie gilt wegen ihrer kunstvoll bemalten Holzdecken als schönstes Baudenkmal des Landes.

5. Tag: **Tagesausflug**

Misfah al-Abreen

Morgens Fahrt in das an einen

Berghang gebaute Dorf Misfah al-Abreen, wo u.a. das traditionelle Bewässerungssystem Falaj noch genutzt wird.

6. Tag: **Nizwa – Akhdar-Gebirge**

Besuch des traditionellen Marktes in Nizwa und Besichtigung der Festung. **Fahrt ins Akhdar-Gebirge und leichte Wanderung über das Hochplateau** mit seinen tief eingeschnittenen Tälern und Terrassenfeldern.

7. Tag: **Akhdar Gebirge – Muscat**

Auf dem Rückweg nach Muscat unternehmen wir in Birkat al-Mawz («Bananenflecken») einen kurzen Spaziergang.

8. Tag: **Muscat – Seeb – Muscat**

Am Morgen Rundgang und Erklärungen in der Produktionsstätte von «Amouage». Weiter geht es ins Landesinnere zur Oase Nakhl, wo wir die majestätische Festung und die weit gelegenen, warmen Quellen besichtigen. **Am späten Nachmittag unternehmen wir eine Dhau-Fahrt vor der Küste von Muscat**.

9. Tag: **Muscat**

Am Ende unserer Reise erwartet uns nochmals ein Höhepunkt: **In Azaiba, einem Stadtteil von Muscat, besichtigen wir die Grosse Sultan-Qabus-Moschee**. Auf dem geschäftigen Fisch- und Gemüsemarkt von Mutrah bewundern wir den neusten Fischfang sowie frisches Obst und Gemüse aus der Umgebung. Zum Abschluss unserer Reise besuchen wir noch das Nationalmuseum, kulturelles Aushängeschild des Sultanats, mit zahlreichen Exponaten und digitalen Erlebniswelten.

10. Tag / Di, 7. November 2023:

Rückreise

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz. Am Nachmittag Ankunft in Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

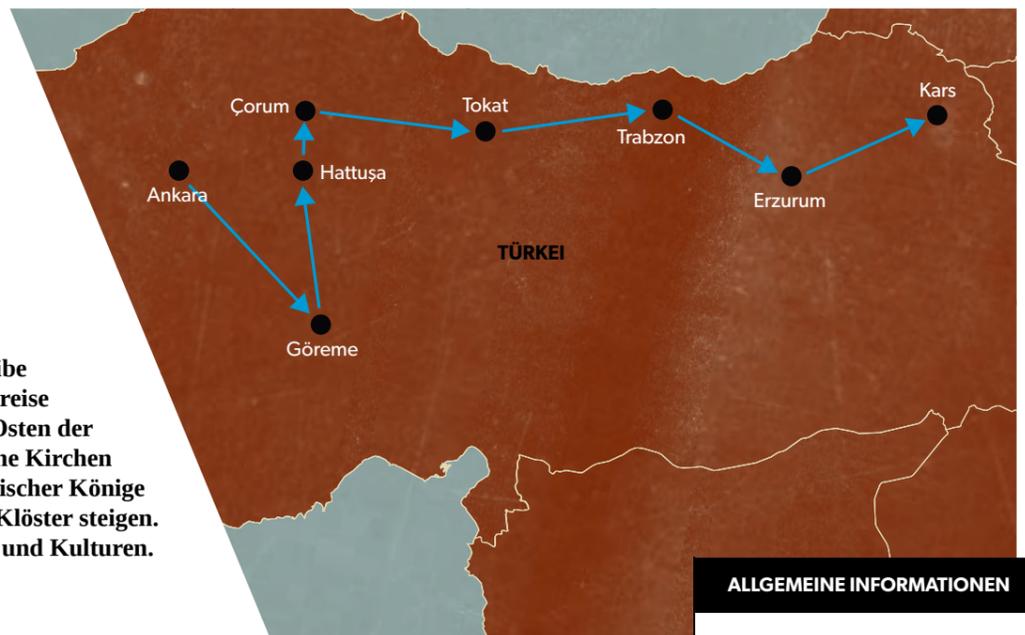
Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit dem Magazin «Animan» durchgeführt.

20. August bis 4. September 2023

Türkei

ZWISCHEN ZWEI WELTEN

Das Gebiet der Türkei ist seit Jahrtausenden eine wichtige Drehscheibe zwischen Europa, dem Nahen Osten und Zentralasien. Diese Studienreise wird uns von Ankara durch Anatolien zum Schwarzen Meer in den Osten der Türkei bis Kars führen. Wir werden hethitische Tempel, byzantinische Kirchen und Moscheen besuchen, den Spuren assyrischer Händler und hethitischer Könige folgen, in unterirdische Städte und auf hoch in den Bergen gelegene Klöster steigen. Wir stossen dabei auf stets neue dynamische Mischungen von Zeiten und Kulturen.



MIT OSKAR KÄELIN



Unsere Reise führt uns durch mehrere Jahrtausende und Hauptstädte: vom modernen brummenden Ankara, über das hethitische Hattuşa bis zum mittelalterlichen Ani. In der einzigartigen Landschaft von Kappadokien und Göreme besuchen wir prächtige, in Tuff gehauene Kirchen und tief in den Untergrund gebaute Städte. Im Herzen Anatoliens versetzen uns mehrere Orte in die Zeit des Alten Orients: In Kültepe beeindruckt die Kolonie assyrischer Händler; in Hattuşa, Alaca Höyük und Orthaköy Stätten der Hethiter mit ihren tausend Göttern und zehntausenden von keilschriftlichen Urkunden; sie bieten uns Einblick in das Leben des 2. Jahrtausends v. Chr.

«Unsere Reise führt uns durch mehrere Jahrtausende und Hauptstädte: vom modernen brummenden Ankara, über das hethitische Hattuşa bis zum mittelalterlichen Ani.»

An der Küste des Schwarzen Meeres reisen wir durch das antike Königreich von Pontos bis zum christlichen Kloster Sumela, das imposant über eine wilde Landschaft blickt. Nach einem Zwischenhalt im seldschukisch geprägten Erzurum erreichen wir im Osten des Landes das Herz des mittelalterlichen Königreichs von Armenien, wo wir von Kars aus das Ruinenfeld des male- risch gelegenen Ani besuchen.



Faszinierendes Freilichtmuseum in Göreme

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / So, 20. August 2023:
Anreise

Flug von Zürich via Istanbul nach Ankara.

2. Tag: **Ankara**

Stadtrundfahrt in Ankara. Als Einstimmung auf unsere Studienreise besuchen wir das **Archäologische Museum**.

3. Tag: **Ankara – Göreme**

Fahrt in die Tufflandschaft von Göreme – ein in Felsen gebautes Freilichtmuseum mit Kirchen, Wohnhäusern und typischen Feenkaminen.

4. – 5. Tag: **Göreme**

Optionale Ballonfahrt. Grosser Rundgang durch Göreme und Ausflug zu den **Höhlenstädten von Derinkuyu und/oder Kaymakli**.

6. – 7. Tag: **Göreme – Hattuşa**

Weiterfahrt nach Hattuşa. Unterwegs Abstecher nach Kayseri & Kültepe. In Hattuşa besuchen wir die Ruinen in der Nähe von Bogazköy.

8. Tag: **Hattuşa – Çorum**

Auf dem Weg nach Çorum Zwischenhalt in Alaca Höyük und Orthaköy. Besuch der Königsgräber und der interessanten Stadtanlage, welche durch ein imposantes Sphinx-Tor betreten wird.

9. – 10. Tag: **Çorum – Tokat**

Auf der Fahrt nach Tokat machen wir einen Zwischenhalt in Amasya. Wir erfahren Interessantes über die Gräber der Könige von Pontos. Besichtigung der Altstadt von Tokat.

11. Tag: **Tokat – Trabzon**

Fahrt von Tokat nach Trabzon. Höhepunkte in Trabzon sind die Hagia Sophia mit ihren Fresken und die Stadtmauer, welche auf die Zeit von Justinian zurückgeht.

12. Tag: **Trabzon – Sumela – Trabzon**

Ausflug durch das Tal des Altundere zu den **imposanten Ruinen des Klosters von Sumela**, welches wie ein Adlerhorst in den Felsen über dem wildromantischen Flusstal liegt. Die christlich-orthodoxen Wallfahrten ziehen jährlich Tau-

sende Christen an – aber auch Muslime.

13. Tag: **Trabzon – Erzurum**

Auf einem Stadtrundgang in Erzurum dominieren die seldschukischen Bauten: Rüstem Pasa Kervansaray, Uli Cami und die Cifte Minareli Medrese.

14. Tag: **Erzurum – Kars**

Weiterfahrt nach Kars. Trotz schwerer Zerstörungen im letzten türkisch-russischen Krieg ist ein Hauch von St. Petersburg und eine Prise von Moskau immer noch zu spüren.

15. Tag: **Kars – Ani – Kars**

Ausflug nach **Ani, der alten armenischen Hauptstadt aus dem Mittelalter**. Sie beeindruckt noch heute mit einer mächtigen Stadtmauer, zahlreichen Kirchenruinen und einer malerischen Lage.

16. Tag / Mo, 4. September 2023:

Rückreise

Rückflug via Istanbul nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Sonntag, 20. August bis Montag, 4. September 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 7'290.–
Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 970.–
Kleingruppenzuschlag (8–9 Personen): CHF 740.–
Optionale Ballonfahrt in Göreme: CHF 280.– (vor Ort zahlbar)

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Vollpension
• Unterkunft in guten Mittelklassehotels und landestypischen Boutique-Hotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen gültigen Reisepass.



Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Hepatitis A, Varizellen, Covid-19



Transport:
Bus



Währung:
Die Währung in der Türkei ist die «Türkische Lira (TRY)». Empfohlen zur Mitnahme: Euro in bar. Kreditkarten werden in grösseren Hotels und Geschäften in der Regel akzeptiert. An einigen Geldautomaten kann mit der Kreditkarte oder der EC-Karte Geld bezogen werden.



Temperatur / Kleidung:
In Mittelanatolien und der Schwarzmeerküste ist es im Sommer warm und trocken, mit Temperaturen zwischen 20 und 30°C. In der Nacht können die Temperaturen bis auf 10°C absinken. Bei der Kleidung ist auf die streng islamische Bevölkerung Rücksicht zu nehmen.

3. November bis 18. November 2023

Glanzpunkte Vietnams

TRADITION UND MODERNE

Bei «Vietnam» denkt man oft nur an die Befreiungskriege gegen Frankreich und Amerika und vergisst dabei seine lange Vergangenheit. Tausend Jahre als chinesische Kolonie haben Vietnam eine kulturelle Vielfalt und nationale Einheit beschert, die sich sowohl in der Kunst als auch dem Alltag spiegelt. Grossartige Natur, 3'600 km Küstenlinie und die Freundlichkeit der Bewohner*innen sind nur einige Höhepunkte dieses Landes. Sozialistische Tristesse ist vorbei, das Land nimmt als einer der «Tigerstaaten» einen rasanten Aufschwung und blickt selbstbewusst in die Zukunft.

MIT WILFRIED KÖNIG



Seit 1995 bereise ich als Studienreiseleiter und auch privat immer wieder Vietnam, und bin jedes Mal aufs Neue fasziniert vom Fleiss, der Lebenswürdigkeit und Improvisationsfreude der Bevölkerung. Eine unbändige Lebensfreude, die sich auch in einer vielfältigen und raffinierten Küche zeigt, ist überall spürbar. Ein aufgeklärter Sozialismus und die tief verwurzelte buddhistische Kultur unterstützen diese Züge des vietnamesischen Volkscharakters.

«Eine unbändige Lebensfreude, die sich auch in einer vielfältigen und raffinierten Küche zeigt, ist überall spürbar.»

Unsere Reise beinhaltet sämtliche Highlights Vietnams: sie beginnt in der Hauptstadt Hanoi mit seiner herrlichen Kolonialarchitektur, führt dann über die malerische Halong Bucht nach Hue, der ehemaligen Kaiserstadt, bis Ho Chi Minh Stadt, das heute wieder Saigon genannt wird. In Hanoi wird Politik gemacht und in Saigon Geschäfte – so wird das gesamte Spektrum des vietnamesischen Alltags beleuchtet. Zum Schluss fahren wir ins Mekong Delta, der grössten Reisanbaufläche der Welt und ein wunderbarer Mikrokosmos aus Blumen, Fischen und Früchten. Wir reisen mit komfortablen Fortbewegungsmitteln und übernachten in ausgewählten Erstklasshotels.



Unterwegs auf dem Fluss in Hoi An



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Freitag, 3. November bis
Samstag, 18. November 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 9'180.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 2'310.–
Kleingruppenzuschlag
(8 – 9 Personen): CHF 350.–

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Vollpension, ausser Tag 2 (nur Abendessen), Tag 8 (kein Abendessen) Tag 9 und 11 (kein Mittagessen) und Tag 15 (nur Frühstück)
• Unterkunft in einer Deluxe Balcony Kabine auf der «Paradise Sails» und in sehr guten Mittel- bis Erstklasshotels

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Vietnam ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.

Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A, Covid-19

Transport:
Bus, Schiff, Inlandsflug, Boot

Währung:
Die Währung in Vietnam ist der «Vietnamesische Dong (VND)». Empfohlen zur Mitnahme: USD in bar. EC-/Kreditkarten werden nur in grossen Hotels und Restaurants akzeptiert.

Temperatur:
Im November ist es tropisch-heiss mit Temperaturen zwischen 21 bis 30°C.

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Fr, 3. November 2023:
Anreise
Flug von Zürich nach Asien.

2. Tag: **Hanoi**
Ankunft in Hanoi. Am Nachmittag unternehmen wir eine Rikscha-Fahrt durch die Altstadt.

3. Tag: **Hanoi**
Wir erkunden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie das Ho Chi Minh Mausoleum und den Literaturtempel. **Gegen Abend Besuch einer Vorstellung des Wasserpuppentheaters.**

4. Tag: **Hanoi – Halong Bucht**
Transfer zur Halong Bucht. **Unser Boutique-Schiff ist die perfekte Mischung aus modernem Stil und traditionellen Details.** Während unserer zweitägigen Kreuzfahrt lernen wir unter anderem, wie man Frühlingsrollen zubereitet. Zudem besuchen wir die Titov-Insel.

5. Tag: **Halong Bucht – Hanoi – Hue**
Nach einem Ausflug zur spektakulären Sung Sot Tropfsteinhöhle gehen wir von Bord und fliegen nach Hue, wo wir im luxuriösen Indochine Palace Hotel übernachten.

6. Tag: **Hue**
Die ehemalige Hauptstadt der letzten vietnamesischen Dynastie ist bekannt für ihre Paläste und königlichen Gräber. Wir unternehmen eine Bootsfahrt auf dem Parfümfluss und erhalten Einblicke in die buddhistische und kaiserliche Vergangenheit von Hue.

7. Tag: **Hue – Da Nang – Hoi An**
Fahrt über den spektakulären Wolkenpass. Nach einem Besuch des Cham Museums in Da Nang erreichen wir unser direkt am Meer gelegenes Hotel in Hoi An.

8. Tag: **Hoi An**
Besichtigung des Cham Heiligtums in My Son – eine grosse Anlage religiöser Ruinen, hauptsächlich im hinduistischen Stil erbaut. Anschliessend Spaziergang durch die malerische Altstadt von Hoi An.

9. Tag: **Hoi An**
Dieser Tag steht ganz zur freien Verfügung: Erholung am Strand, Tai Chi oder ein Fahrradausflug (nicht im Preis inbegriffen) sind einige der optionalen Aktivitäten.

10. Tag: **Hoi An – Qui Nhon**
Auf der Fahrt nach Süden geniessen wir die vielfältige Landschaft Vietnams. Wir legen einen Halt beim Memorial des My Lai Massakers ein und erfahren mehr über die Kriegsgeschichte des Landes.

11. Tag: **Qui Nhon – Saigon**
Inlandsflug nach Ho Chi Minh City, welches heute von den Vietnamesen wieder Saigon genannt wird. **Das Abendessen geniessen wir während einer Flusskreuzfahrt.** Wir übernachten im prachtvollen Hotel des Arts.

12. Tag: **Saigon**
Besuch der Cu Chi Tunnel, einem Tunnelsystem, welches dem Vietnam im Krieg als Unterschlupfdiente. Später besichtigen wir das Zentrum Saigons mit seinen Kolo-

nialbauten, der Kathedrale, die Chinesenstadt Cholon sowie den Ben-Thanh-Markt.

13. Tag: **Saigon – Can Tho**
Fahrt ins Mekong Delta, der grössten zusammenhängenden Reisanbaufläche der Welt. Unterwegs stoppen wir bei einer Kirche der Cao Dai Sekte, deren Anhänger eine Mischung aus Buddhismus, Taoismus, Christentum und Konfuzianismus praktizieren.

14. Tag: **Can Tho – Saigon**
Den schwimmenden Markt der lokalen Händler*innen dürfen wir auf keinen Fall verpassen! **Später geniessen wir eine entspannte Fahrt auf dem Mekong an Bord eines traditionellen Sampan-Bootes.** Anschliessend Rückkehr nach Saigon.

15. Tag: **Saigon**
Der Tag steht zur freien Verfügung. Optional bieten wir einen vietnamesischen Kochkurs an. Am Abend Rückflug in die Schweiz.

16. Tag / Sa, 18. November 2023: **Ankunft**
Am Morgen Landung in Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:
Wilfried König begleitet diese Reise ab Hanoi (Tag 2) bis Saigon (Tag 15).

Gerne organisieren wir für Sie ein individuelles Vor-/Nachprogramm.

1. April bis 23. April 2023

Die Klassiker Australiens

UND NOCH MEHR

Während dieser Studienreise erleben Sie mit dem Australien-Korrespondenten Urs Wälterlin die Höhepunkte seiner Wahlheimat.

MIT URS WÄLTERLIN



Das Opernhaus von Sydney, der majestätische Uluru in Zentralaustralien, Koalas auf Kangaroo Island sowie endlose Landschaften – diese Studienreise bietet alles.

Begleitet von Australien-Korrespondent Urs Wälterlin führt die Tour an einige der schönsten Orte des Kontinents. Zeit zum Geniessen und Staunen fehlt nicht. Sie werden über das Australien der Träume, aber auch über die schwierigen Aspekte des Lebens informiert.

«Das Opernhaus von Sydney, der majestätische Uluru in Zentralaustralien, Koalas auf Kangaroo Island sowie endlose Landschaften – diese Studienreise bietet alles.»

abo +



Einzigartig – der Uluru



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Samstag, 1. April bis
Sonntag, 23. April 2023

PREIS PRO PERSON

Mit Aboplus:
CHF 13'280.–
Ohne Aboplus:
CHF 13'480.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 1'690.–

TEILNEHMER*INNEN

25 Personen max.
15 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Halbpension, ausser Tag 11, 12, 18, 19, 20 und 22 (nur Frühstück) und Tag 5, 6, 7, 9, 13, 14 und 21 (Vollpension)
• Unterkunft in guten bis sehr guten Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein elektronisches Visum ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.

Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Covid-19

Transport:
Flugzeug, Fähre, Bus, Zug

Währung:
Die Währung in Australien ist der «Australische Dollar (AUD)». Visa und Mastercard werden von vielen Hotels sowie von zahlreichen Geschäften akzeptiert.

Temperatur:
Die durchschnittlichen Temperaturen in Australien bewegen sich während der Reisezeit zwischen 15 bis 33°C.

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. – 2. Tag / Sa, 1. – So, 2. April 2023: **Anreise**

Flug von Zürich nach Singapur. Weiterflug via Melbourne nach Darwin. Spätabends Ankunft und Transfer zum Hotel.

3. Tag: **Darwin**

Erholung von der langen Anreise. Optionale Einkaufstour mit Urs Wälterlin und gemeinsames Abendessen.

4. Tag: **Darwin**

Beim «Crocodylus-Park» blicken wir während einer geführten Tour hinter die Kulissen. Später erhalten wir eine Einführung in die «Aboriginal Art», die Kunsttradition der indigenen Australier.

5. Tag: **Darwin – Kakadu**

Weiterreise via «Window on the Wetlands», wo wir einen Spaziergang unternehmen, in den Kakadu Nationalpark. Unser heutiger Tag wird mit einer **Flussfahrt auf dem Yellow Water Billabong abgerundet**.

6. Tag: **Kakadu – Katherine**

Wir besichtigen die **Felsengalerie von «Nourlangie»** und unternehmen eine **Bootsfahrt im Schluchtensystem der Nitmiluk Gorge**.

7. Tag: **Katherine – Tennant Creek**

Weiterfahrt nach Mataranka Springs und Tennant Creek.

8. Tag: **Tennant Creek – Alice Springs**

Heute fahren wir in die bezaubernde

Gegend von Alice Springs und besuchen die «Royal Flying Doctors».

9. Tag: **Alice Springs – Kings Canyon**

Ein spannendes Outback-Erlebnis erwartet uns auf der Kings Creek Station. Anschliessend wandern wir im Kings Canyon.

10. – 11. Tag: **Kings Canyon – Ayers Rock**

Wanderung mit einer wunderbaren Aussicht auf die Felsformationen. Weiterfahrt nach **Ayers Rock (Uluru)**. Während der «Sounds of Silence-Tour» erleben wir ein **unvergessliches Naturspektakel**.

12. Tag: **Ayers Rock – Adelaide**

Heute bringt uns ein Flug von Ayers Rock nach Adelaide.

13. Tag: **Adelaide – Kangaroo Island**

Fährüberfahrt nach **Kangaroo Island, wo wir zu einer Robbenbucht fahren und uns eine Honig-Farm und eine Eukalyptusöl-Destilliererei ansehen**. Übernachtung in der schön gelegenen Mercure Kangaroo Island Lodge.

14. Tag: **Kangaroo Island – McLaren Vale**

Wir besichtigen den Nationalpark im Westen der Insel. Danach geht es weiter nach McLaren Vale.

15. – 16. Tag: **McLaren Vale – Robe – Port Fairy**

Weiterreise nach Robe und Port Fairy, teilweise entlang der spektakulären «Great Ocean Road».

17. Tag: **Port Fairy – Melbourne**

Fahrt von Port Fairy nach Melbourne. Zwischenstopp beim «Tower Hill Wildlife Reserve».

18. Tag: **Melbourne**

Wir erleben den vielseitigen Mix dieser Stadt aus Kultur und Geschichte bei einer geführten Tour.

19. Tag: **Melbourne – Sydney**

Flug von Melbourne nach Sydney, wo wir den «Bondi Beach» besichtigen und eine Panoramatour unternehmen.

20. Tag: **Sydney**

Heute besuchen wir das weltberühmte «Opera House» und entspannen auf der Insel Manly.

21. Tag: **Sydney – Blue Mountains – Sydney**

Uns erwartet eine **erlebnisreiche Ganztagestour zu den «Blue Mountains»**.

22. Tag: **Rückreise**

Am Nachmittag Rückflug in die Schweiz.

23. Tag / So, 23. April 2023:

Ankunft
Ankunft in Zürich am Morgen.

Programmänderungen vorbehalten!

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit CH Media durchgeführt.

EUROPA



«Leben wird nicht gemessen an der Zahl von Atemzügen, die wir nehmen; sondern an den Momenten, die uns den Atem nehmen.»

Maya Angelou

«Auf Hörbücher kann ich nicht verzichten»

CHECK-IN – ZWÖLF FRAGEN AN THOMAS BUCHELI



Thomas Bucheli studierte Geografie an der ETH Zürich und schloss 1988 unter anderem in Meteorologie, Klimatologie und Atmosphärenphysik ab. 1992 kam er zum Schweizer Fernsehen, wo er Moderator der Sendung «Meteo» wurde. Drei Jahre später übernahm Thomas Bucheli die Leitung der Wetterredaktion. Er arbeitet nebenamtlich seit vielen Jahren für Background Tours und steht als Wetter- und Klimaexperte und als wissenschaftlicher Lektor überall in der Welt im Einsatz, zum Beispiel in der Antarktis, im Nordpolarmeer, im Amazonasgebiet und auf den Azoren. Thomas Bucheli lebt in Kilchberg (ZH).



1. Welche drei Adjektive charakterisieren dich als Reisenden am besten?

Neugierig, geniessend und möglichst informiert über Land und Leute.

2. Was war deine eindrücklichste Begegnung auf Reisen?

Das war bei einem Nachtessen mit Frau und Tochter in einem einsam gelegenen Restaurant in Costa Rica. Wir waren die einzigen ausländischen Gäste und auch die einzigen, die sich draussen an einem der Tische im lichten Wäldchen platziert hatten. Abgesehen von einer kleinen Kerze war es arg dunkel, aber romantisch. Drinnen guckten junge Einheimische ein Fussballspiel am Fernsehen – und begannen aus dem Nichts eine wüste Schlägerei, die sich umgehend nach draussen verlagerte. Der Restaurantbesitzer schloss alle Türen und vergitterte die Fenster – so waren wir abgeschlossen und allein unter kämpfenden Burschen. Ich riet meiner verängstigten Familie, zu versuchen, einen möglichst unbeteiligten Eindruck zu machen. Minuten später waren die Schläger verschwunden, das Restaurant öffnete wieder und der Besitzer spendierte uns zur Entschuldigung einen Drink...

3. Was kann dich auf Reisen aus der Fassung bringen?

Wenn mein Grundvertrauen gegenüber Leuten missbraucht wird. Aber das bringt mich auch zu Hause aus der Fassung.

4. Welche drei Gegenstände finden sich auf jeder Reise in deinem Gepäck?

Abgesehen von Reisedokumenten, Geld, Notfallapotheke, Fotoapparat, Adapter, Kleider...? Wanderschuhe, ein Akku und GPS.

5. Was war das beste Essen, das du auf Reisen probiert hast?

Die einheimische Küche vor Ort – eingebettet im Ambiente des Fremdländischen. So mag dort ein lokaler Wein köstlich schmecken – und zu Hause ist man dann verwundert darüber, dass man sowas überhaupt trinken konnte.

6. Was hat dich das Reisen gelehrt?

Dass manches auch anders geht, als dass ich es gewohnt bin und üblicherweise erwarte.

7. Gibt es etwas, auf das du beim Reisen nicht verzichten kannst?

Auf spannende Hörbücher. Das Auswählen und Herunterladen vor der Reise ist für mich immer ein besonderes Ritual.

8. Welche Apps nutzt du auf Reisen?

Hauptsächlich *maps.me*, SRF News, NZZ, Audible und Google. Und selbstverständlich die SRF-Meteo-App – quasi auch als indirekten Kontakt zu meinen arbeitenden Kolleginnen und Kollegen im fernen «Meteo»-Büro.

«In mein Herz geschlossen habe ich Island und seine Leute. Das Land: abgeschieden, rau, lieblich, extrem vielfältig, unberechenbar, weitläufig, herausfordernd ...»

9. Was ist dein Lieblings-transportmittel? Und warum?

Das Flugzeug, weil ich damit in kürzester Zeit einen fernen Ort erreichen kann. Das Schiff, weil ich damit den Spuren alter Entdecker folgen kann. Das Auto, weil ich damit unkompliziert und unabhängig das Land erkunden kann. Zug und Bus, weil ich dadurch mit den Einheimischen spontan ins Gespräch komme und wir uns gegenseitig auf Augenhöhe kennenlernen können.

10. Wohin würdest du reisen, wenn du noch Zeit für genau eine Reise hättest?

An einen abgelegenen und einsamen Ort mit viel Wald. Zum Beispiel nach Alaska. Aber vermutlich nicht ohne erfahrene und ortskundige Begleitung.

11. Wenn du ein Land wärst, welches wärst du?

In mein Herz geschlossen habe ich Island und seine Leute. Das Land: abgeschieden, rau, lieblich, extrem vielfältig, unberechenbar, weitläufig, herausfordernd... Die Leute: sehr offen, gastfreundlich, unkompliziert, hilfsbereit, besonnen und doch lebensfreudig... Womit ich aber nicht behaupten will, dass ich all das auch selbst bin!

12. Was tust du, wenn dich der Kulturschock trifft?

Ich versuche, mich davon nicht unvorbereitet überraschen zu lassen. Und wenn ich die Diskrepanz als zu gross erachte und mit meinen Werten nicht vereinbaren kann, verzichte ich auf eine Reise dorthin.

Cover der ersten Globetrotter-Magazin-Ausgabe von 1982



In der Rubrik «Check-in» des Globetrotter-Magazins beantworten Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wissenschaft und Sport in jeder Ausgabe zwölf etwas andere Reisefragen. Dieses Mal war der Background Tours-Experte Thomas Bucheli an der Reihe.

Das Globetrotter-Magazin feiert 2022 sein 40-jähriges Jubiläum. Das aussergewöhnlichste Reisemagazin im deutschsprachigen Raum lässt die Herzen von Weltentdecker*innen mit einzigartigen Reisereportagen höher schlagen. Die Geschichten sind authentische Berichte ungebrochener Reiselust und unstillbarer Neugierde auf fremde Destinationen, Kulturen und Menschen.

Das Globetrotter-Magazin erscheint viermal im Jahr mit spannenden Reisereportagen aus aller Welt, Interviews, Tipps, News und Annoncen. Es kann unter www.globetrottermagazin.ch im Abo bequem nach Hause bestellt oder an ausgewählten Kiosken gekauft werden. Beim Jahresabo für 35 Franken ist die Globetrotter-Card dabei, mit der Sie von diversen Vergünstigungen profitieren können.

18. Juni bis 29. Juni 2023

Expedition Island & Spitzbergen

Diese Expedition entführt Sie am nördlichen Rand Europas in einzigartige Gletscherwelten, beeindruckende Vulkanlandschaften und in die Aura von Sagen und Mythen. Zum Auftakt zeigt sich Ihnen Island wie ein Inbegriff natürlicher Urkräfte. Nach der Überquerung des Nordpolarkreises erreichen Sie Spitzbergen, das vor über 400 Jahren von Willem Barents entdeckt wurde. Hier befinden Sie sich im Lebensraum einer faszinierenden Tierwelt – es können Wale, Polarfüchse, Walrosse und Eisbären gesichtet werden.



Mit an Bord bei dieser exklusiven Reise sind die mehrfach ausgezeichnete Autorin und Expeditionsleiterin **Birgit Lutz**, der Wetter- und Klimaexperte **Thomas Bucheli** sowie der Fotograf und Journalist **Patrick Rohr**. Diese Expeditions-kreuzfahrt wird zudem von der erfahrenen Crew von Hapag-Lloyd Cruises begleitet.



Unterwegs entlang Spitzbergens Küste



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Sonntag, 18. Juni bis
Donnerstag, 29. Juni 2023

PREIS PRO PERSON

Kategorie 1 CHF 11'760.–
Kategorie 2 CHF 12'860.–
Kategorie 3 CHF 13'370.–
Kategorie 4 CHF 14'130.–
Kategorie 5 CHF 13'730.–
Kategorie 6 CHF 14'410.–
Kategorie 7 CHF 15'270.–
Kategorie 8 CHF 16'140.–
Kategorie 9 CHF 18'880.–
Kategorie 10 CHF 24'960.–

In den Kategorien 1 – 8 stehen Kabinen zur Alleinbenützung zur Verfügung. Zuschlag: 20% des Doppelbelegungspreises (limitierte Verfügbarkeit, auf Warteliste)

TEILNEHMER*INNEN

212 Personen max.

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN

- Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen/Gebühren
- Alle Transfers
- Expedition in gebuchter Kabinenkategorie gem. Programm inkl. Vollpension, Getränke, Hafengebühren und Zodiacausflüge ab Grimsey
- Treibstoff- und Bunkerzuschläge (Stand Dezember 2021)
- Betreuung durch unsere Expert*innen, Reiseleitung und Crew

DIE HANSEATIC SPIRIT



© Hapag-Lloyd Cruises

Das 5-Sterne Expeditionsschiff von Hapag-Lloyd Cruises bringt Sie mitten in die Wildnis hinein. Ob auf abenteuerlicher Zodiac-Exkursion oder auf den beiden gläsernen Balkonen über dem Ozean schwebend – begegnen Sie der Natur auf Augenhöhe und geniessen Sie unvergessliche Momente und atemberaubende Ausblicke. Ganz besonders komfortabel gelingt das auf dem Observation-Deck mit Ferngläsern und 180°-Panoramablick. Die hochwertig und umfangreich ausgestatteten Kabinen (ausschliesslich aussen) haben fast alle einen Balkon bzw. French Balcony. Drei verschiedene Restaurants sowie zwei Bars stehen Ihnen zum Genuss der kulinarischen Köstlichkeiten zur Verfügung. Und falls Sie sich nach einem aufregenden Expeditionstag entspannen möchten, können Sie den grosszügigen SPA besuchen.

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / So, 18. Juni 2023:

Anreise

Flug von Zürich nach Reykjavik. Transfer zum Hafen und Einschiffung auf die **HANSEATIC spirit**.

2. – 3. Tag: Island

Während diesen beiden Tagen sind wir rund um Island unterwegs. **Tausende Papageitaucher, Lummen und Alken empfangen uns im Westen an der Steilküste von Latrabjarg.** Werden auch Wale vor uns auftauchen? Die Chancen stehen gut zu dieser Zeit des Jahres. Eine spektakuläre Bucht mit hellem Strand überrascht uns nahe Patreksfjörður mit fast karibischer Anmutung. Nicht nur diese entlegenen Orte erkunden wir begleitet von vertiefenden Informationen unserer Expert*innen. Wenn sich die kleine, wendige **HANSEATIC spirit** weiter gegen Norden bewegt, öffnet sich uns Islands majestätische Fjordwelt. Am Ufer des Eyjafjörður zeigt Akureyri die Formenvielfalt gegensätzlicher Naturkräfte. Etwa bei der Erkundung des spektakulären Wasserfalls Godafoss sowie der Region um den Myvatn-See**, mit seinen einzigartigen Kratern und Lavaburgen. Ist noch eine Steigerung möglich? Finden wir es heraus auf einem Rundflug über

die Vulkanlandschaft**, wenn sich uns der gewaltige Gletscher Vatnajökull und das grösste Lavafeld Islands zu Füssen legen. Oder wir erleben alternativ einen Höhenflug der guten Laune unterwegs auf Islandpferden**.

4. – 5. Tag: Grimsey und Jan Mayen

Wir erreichen und überqueren den Nordpolarkreis. Direkt auf ihm gelegen, **gibt die Vulkaninsel Grimsey tiefe Einblicke in die Wikingerhistorie, Tierwelt und Geologie.** Anschliessend erleben wir die grössten vergletscherte Insel Jan Mayen, gekrönt vom 2'277m hohen Beerenberg.

6. Tag: Auf See

Heute können wir die Annehmlichkeiten des Schiffes geniessen und an interessanten Vorträgen teilnehmen.

7. – 11. Tag: Spitzbergen

Über 400 Jahre nach der Entdeckung durch Willem Barents bringt uns die **HANSEATIC spirit** mit ihrer höchsten Eisklasse für Passagierschiffe zu den Naturschauspielen Spitzbergens. Die Hauptrollen übernehmen vielleicht Wale, Polarfüchse, Walrosse und Eisbären – der Ursus maritimus gilt als «König der Arktis». **Gletscherfronten und mar-**

kante Gipfel eskortieren uns in immer wieder neuer Gestalt, getaucht in das atemberaubende Spiel des Lichts.

Das Schiff schiebt gebrochenes Packeis zur Seite und unterstreicht, dass neben der besonderen Bauweise auch die jahrelange Polarerfahrung von Kapitän und Crew unserer Expedition besondere Schubkraft verleiht. Deren flexible und spontane Manöver, angepasst an Wetter- und Eislage, gewährleisten grossartige Erlebnismomente beim Kreuzen, bei Anlandungen mit den Zodiacs und zahlreichen Wanderungen mit den Expert*innen. Die Kulisse für unsere spannenden Erkundungen sind Gletscher vor majestätischen Gebirgsketten, wie zum Beispiel im Hornsund. Mit etwas Glück erwarten uns auf der kleinen Insel Prins Karls Forland **eindrucksvolle Beobachtungen der Tierwelt:** Imposante Walrosse sammeln sich hier oft zu Herden. Mit Ny Alesund erreichen wir eine der nördlichsten Siedlungen der Erde. Einst wurde hier Kohle gefördert, heute widmen sich zahlreiche Forschende der Meteorologie sowie Untersuchungen zur Klimaerwärmung und von Polarlichtern. **Ein weiterer Höhepunkt unserer Entdeckungsrouten ist der 14.-Juli-Gletscher.** Seine blau-weiße

Erscheinung steht im Kontrast zu den dunklen Bergen, die sich zu seinen Seiten erheben. Auch das tiefblaue Meer und die schneebedeckten Gipfel des Magdalenefjords zeigen, zu welchen Wundern die Natur fähig ist.

Den Schlussakzent setzt der blau strahlende Monaco-Gletscher im Liefdefjord – einfach unvergesslich!

12. Tag / Do, 29. Juni 2023: Rückreise

Am Morgen Ausschiffung und Transfer zum Flughafen in Longyearbyen. Danach Rückflug in die Schweiz.

Programmänderungen sind wetter- und eisbedingt jederzeit möglich!

Hinweise:

**Diese Landaktivitäten sind nicht im Reisepreis enthalten.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit «Der Bund, BZ Berner Zeitung, Der Landbote, Zürichsee Zeitung, Zürcher Unterländer, Tages Anzeiger, Basler Zeitung und Sonntags-Zeitung» sowie Ruefa Reisen Österreich durchgeführt.

Bitte verlangen Sie das Detailprogramm zur Reise.

21. April bis 26. April 2023

Prag und Franz Kafka

Prag ist ein pulsierendes Gesamtkunstwerk am Ufer der Moldau mit einer grossartigen Altstadt und einem intensiven Kulturleben. Auf dieser Studienreise werden wir kulturelle Highlights, attraktive Restaurants und Cafés, sowie liebenswerte, skurrile Seiten des tschechischen Landlebens kennenlernen. Exklusiv werden wir mit dem Kafka-Experten Dr. Reiner Stach in die Welt des berühmten Prager Schriftstellers Franz Kafka eintauchen. Nach Möglichkeit besuchen wir abends ein Konzert und/oder eine Oper.

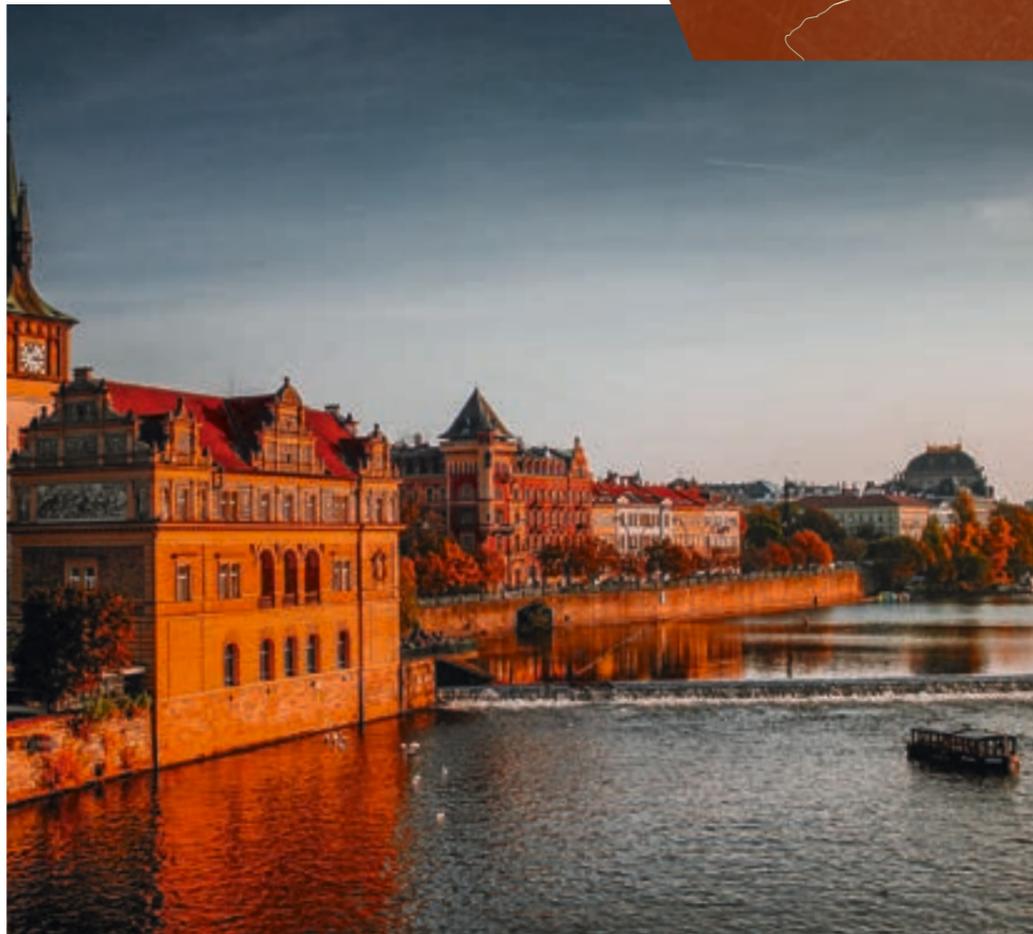
MIT HELEN STEHLI PFISTER



Auf dieser Reise werden wir durch alte Gassen streifen und die von Gotik und Barock geprägte Altstadt von Prag geniessen. Auf unzähligen Reisen seit meiner Kindheit habe ich wenig bekannte Ecken der Stadt kennen- und lieben gelernt und freue mich darauf, sie Ihnen zu zeigen. Wie auch etwa das legendäre Café Slavia und die Villa Müller von Adolf Loos, eine Perle der modernen Architektur. Das Schicksal meiner tschechischen Verwandten ver-

«Auf unzähligen Reisen seit meiner Kindheit habe ich auch wenig bekannte Ecken der Stadt kennen- und lieben gelernt und freue mich darauf, sie Ihnen zu zeigen.»

bindet mich mit der Geschichte des Landes. In Prag werden wir uns im Gespräch mit NZZ-Journalist Rudolf Hermann mit der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit der Tschechischen Republik auseinandersetzen. In Franz Kafkas Leben und Werk wird uns der renommierte Kafka-Experte Dr. Reiner Stach einführen. Denjenigen, denen der weltbekannte Prager Schriftsteller vor allem als sperrige Schullektüre in Erinnerung ist, werden die lebendigen und kenntnisreichen Ausführungen von Reiner Stach ein ganz neues Bild von Kafka und seiner Zeit vermitteln. Mit ihm besuchen wir das kleine böhmische Dorf Siřem, wo Kafka inmitten der bedeutendsten tschechischen Hopfenregion vorübergehend bei seiner Liebesschwester Otla wohnte.



Prag und die Moldau

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Fr, 21. April 2023:

Anreise
Mittags Flug nach Prag. Transfer zum **zentral gelegenen Jugendstilhotel Pařiz**, anschliessend Spaziergang in der Altstadt. Beim Apéro führt Helen Stehli Pfister in die Geschichte der Tschechischen Republik ein.

2. Tag: Prag
Besuch der Prager Burg inkl. St. Veits-Dom, Spaziergang zur Strahov Bibliothek und Besichtigung mit unserer lokalen Führerin Jiřina Přebilová. Spaziergang zurück ins Hotel über die Karlsbrücke. Vor dem Abendessen geniessen wir den spannenden Vortrag **des renommierten Kafka-Experten Dr. Reiner Stach**.

3. Tag: Prag – Siřem – Prag
Auf unserer Studienreise geht es heute mit Reiner Stach nach **Siřem, ein kleines böhmisches Dorf, wo**

Kafka eine Zeitlang wohnte. In Zatec, einem hübschen Städtchen inmitten des Hopfengebiets, degustieren wir das lokale Bier. Fakultativ kann am Abend falls möglich ein Jazzclub besucht werden.

4. Tag: Prag
Am Vormittag spazieren wir mit Reiner Stach zum jüdischen Viertel und besuchen das ehemalige Ghetto. Unterwegs lernen wir einige Wohnorte Kafkas kennen. Nach dem Mittagessen besichtigen wir das **schönste Jugendstilgebäude Prags, das Gemeindehaus**. Beim Apéro und im anschliessenden Gespräch mit NZZ-Journalist Rudolf Hermann erfahren wir wie er die aktuelle Situation der Tschechischen Republik einschätzt.

5. Tag: Prag
Im neuen Kommunismus-Museum tauchen wir in die düstere Phase der neueren tschechischen Ge-

schichte ein. Mit Jiřina durchqueren wir typische Prager Passagen und besuchen einen exklusiven Moser Glas Verkaufsladen. Am Nachmittag besichtigen wir die **Villa Müller von Adolf Loos, eine Perle der modernen Architektur**. Falls möglich geniessen wir am Abend ein Konzert oder eine Oper.

6. Tag / Mi, 26. April 2023: Rückreise
Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Mittags Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis:
Gerne organisieren wir auf Wunsch die An-/Abreise per Bahn.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Freitag, 21. April bis
Mittwoch, 26. April 2023

PREIS PRO PERSON

CHF 3'810.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 530.–
Kleingruppenzuschlag
(8 – 9 Personen): CHF 300.–

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.
10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Vollpension, ausser Tag 6
(kein Mittagessen)
• Unterkunft im Hotel Pařiz,
Zimmerkategorie Deluxe

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*innen benötigen zur Einreise einen gültigen Reisepass oder eine gültige Identitätskarte.

Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Varizellen, Hepatitis A, Covid-19

Transport:
Bus, Tram

Währung:
Die Währung in der Tschechischen Republik ist die «Tschechische Krone (CZK)». Kreditkarten werden von grösseren Hotels, Restaurants und zahlreichen Geschäften akzeptiert. Barbezüge an Bankomaten sind möglich.

Temperatur:
Im April liegen die Temperaturen zwischen 7 und 17°C.

26. August bis 2. September 2023

Segeltörn Griechenland

Bei dieser Studienreise segeln wir mit der Segelyacht RHEA zum Saronischen Golf und an die Ostküste des Peloponnes. Während der gesamten Reise sind wir von kristallklarem Wasser umgeben und können selbst beim Setzen/Niederholen der Segel und anderen Arbeit mit anpacken. Das besondere Erlebnis an Bord der RHEA ist die Mischung aus entspanntem Segeln mit Zeit zum Baden, für Landausflüge und Erholung. Natürlich werden wir auch die Möglichkeit haben, individuelle Landgänge oder geführte Landausflüge zu unternehmen.

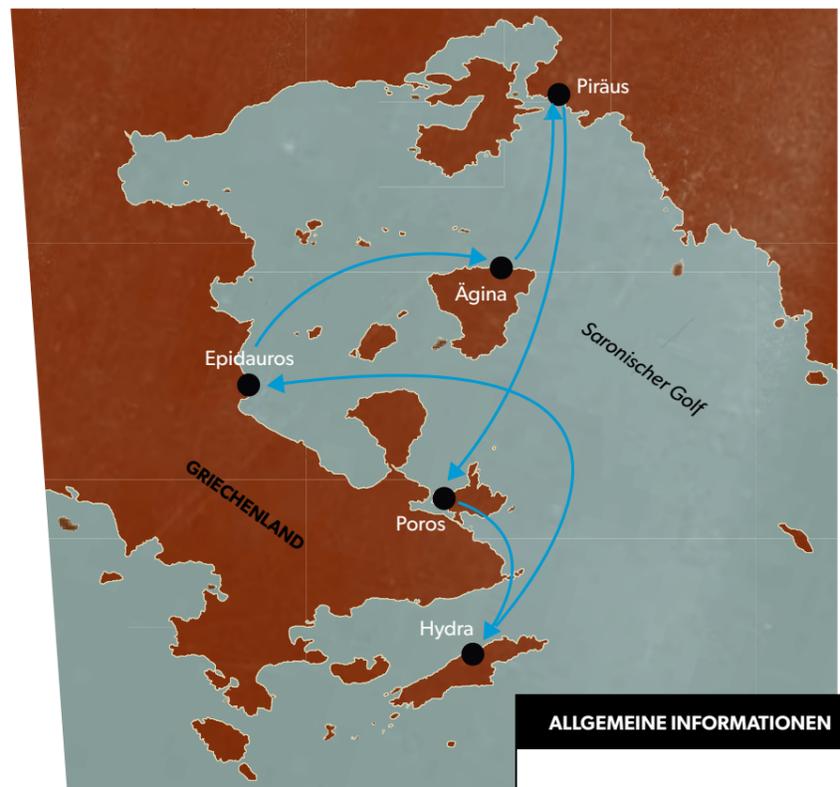
MIT STEFAN GUBSER



«Seit meiner Rolle als «Tatort»-Kommissar Reto Flückiger hat mich der Segelsport fasziniert und auch dazu bewogen, den Hochsee-Segelschein zu erwerben. Inzwischen bin ich viele Jahre auf den Weltmeeren unterwegs und habe für die Prominenten-Regatta «Rose of Charity» u.a. die griechischen Inseln (Westkykladen) besegelt. Deshalb freue ich mich ungemein, gemeinsam mit Ihnen an Bord der wunderbaren

«Bei Wind und Wellen erzähle ich Ihnen zwischen- durch gerne von meinen Erfahrungen als Segler und Schauspieler...»

RHEA ein Abenteuer der besonderen Art zu erleben. Bei Wind und Wellen erzähle ich Ihnen zwischendurch gerne von meinen Erfahrungen als Segler und Schauspieler sowie von meinen neuen Projekten.»



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Samstag, 26. August bis
Samstag, 2. September 2023

PREIS PRO PERSON

Deluxe Kabine CHF 6'980.–
Zuschlag für Einzelkabine:
CHF 2'340.–
Es ist nur eine Kabine der
Kategorie «Long» zur Einzel-
nutzung verfügbar.
Auf Anfrage können geteilte
Doppelkabinen gebucht werden.

TEILNEHMER*INNEN

24 Personen max.
18 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 31
• Vollpension, ausser an einem
Tag (individuelles Abendessen
an Land)
• Unterkunft auf der Segelyacht
RHEA

REISEFORMALITÄTEN

Dokumente:
Schweizer Bürger*
innen benötigen zur
Einreise eine gültige Identitätskar-
te oder einen gültigen Reisepass.

**Empfohlene
Impfungen:**
Diphtherie, Tetanus,
Polio, Masern, Covid-19

Transport:
Segelyacht, Bus

Währung:
Die Währung in
Griechenland sowie
die Bordwährung ist der «Euro
(EUR)». Die Extras an Bord können
Sie bar oder ab EUR 100.00 per
Kreditkarte bezahlen. Visa, Mas-
tercard, American Express und
Maestro werden akzeptiert.

Temperatur:
Im August/September
beträgt die Tagestem-
peratur auf dem Peloponnes um
die 30°C. Die Wassertemperatur
liegt über 20°C.



Erleben Sie den Peloponnes an Bord der Segelyacht RHEA

© Sailing Classics

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Sa, 26. August 2023:
Anreise

Flug mit Swiss von Zürich
nach Athen. **Nach Ankunft
Transfer zur Zea Marina in
Piräus, wo uns die Crew an
Bord der RHEA mit einem
Welcome-Drink und einem
Abendessen an Deck begrüsst.**

2. Tag: **Piräus – Poros**
**Nach einem ersten erfrischenden
Bad direkt von Bord aus ver-
schwindet die letzte Reisemüdig-
keit.** Die RHEA startet in Richtung
Poros. Der Kapitän erklärt anhand
der Seekarten und der aktuellen
Wetterprognosen sein geplantes
Routing für die nächsten Tage.

3. Tag: **Poros**
Wir haben Zeit, um die beliebte
Ferieninsel zu erkunden. Sie ist
nur durch einen schmalen Kanal
vom Peloponnes getrennt. Der
nördliche Teil der Insel ist üppig
grün, es werden Oliven, Zitrus-
früchte und Wein angebaut. Der
autofreie Hauptort im südlichen
Teil verfügt über klassizistische
Häuser in Pastellfarben.

4. Tag: **Poros – Hydra**
Wir segeln weiter nach Süden.
Mit Hydra wartet eine weitere
besondere Insel auf uns: Ein
schmaler, langer, karger Felsrük-
cken, der im 18. und 19. Jahrhun-
dert durch Handel und Schiffsbau
eine Blüte erlebte. Erst im 20. Jahr-
hundert restaurierten Feriengäste
die alten Häuser, das alte Stadtbild
blieb erhalten. Viele Schriftsteller
und Maler lebten hier. **Leonard
Cohen wurde auf Hydra zu eini-
gen seiner berühmtesten Lieder
und Gedichte inspiriert.** Heute ist
die Insel ein exklusiver Ferienort.

5. Tag: **Hydra – Epidauros**
**Nach dem Frühstück an Deck
werden die Segel zurück an die
Ostküste des Peloponnes gesetzt.**
Der Kapitän wird einen Ankerplatz
am Festland suchen, von wo wir
einen Ausflug nach Epidauros
machen können.

6. Tag: **Epidauros – Ägina**
Wir verlassen den Peloponnes
und die RHEA nimmt Kurs auf
Ägina. **Die zweitgrösste der
Saronischen Inseln war bereits**

**in der Antike strategisch bedeut-
sam und wirtschaftlich sehr er-
folgreich. Grösste Sehenswürdig-
keit ist der Aphaia-Tempel, einer
der besterhaltenen dorischen
Tempel des Landes.**

7. Tag: **Ägina – Piräus**
Unser letzter Segeltag auf der
RHEA. Auf der Überfahrt Rich-
tung Piräus können wir das Segeln
noch einmal richtig geniessen. Das
Captain's Dinner findet vor Piräus
an Deck statt – der Abschluss einer
besonderen Segelreise.

8. Tag / Sa, 2. September 2023:
Rückreise
Nach dem Frühstück verabschieden
wir uns von der RHEA und ihrer
Crew. Rückflug in die Schweiz.
Alternativ kann der Griechenland-
Aufenthalt verlängert werden.

**Programmänderungen
vorbehalten!**

*Diese Reise wird in Zusammen-
arbeit mit TELE durchgeführt.*

MIT CLAUDIO ROSSETTI



Ich fühle mich wie ein neugieriger Entdecker, mit einer besonderen Liebe zum Wasser. Seit 2009 bin ich als Pionier auf der historischen Wasserstrasse von Locarno über die Kanäle von Mailand nach Venedig unterwegs. Gemeinsam mit einem Fotografen hatte ich die Reise auf einem Fischerboot namens «Utopia» zur Serenissima zurückgelegt, um dort den Bürgermeister und Philosophen Massimo Cacciari zu treffen. Seitdem sind einige Jahre vergangen, aber meine Leidenschaft für den Fluss und seine Strömungen ist mir geblieben.

«Ich fühle mich wie ein neugieriger Entdecker, mit einer besonderen Liebe zum Wasser. Seit 2009 bin ich als Pionier auf der historischen Wasserstrasse von Locarno über die Kanäle von Mailand nach Venedig unterwegs.»

Der Gardasee hingegen fasziniert mich, weil er riesig ist, drei wichtige Regionen berührt und in ein Gebiet eingebettet ist, das reich an den Produkten der Erde ist: Wein, Olivenöl, Zitrusfrüchte, Fisch... es ist ein sehr beliebtes Reiseziel, aber die Strassen sind leider durch den Verkehr verstopft. Ich beschloss daher, die Häfen mit einem historischen Segelschiff aus dem Jahr 1926 anzulaufen. Eine Gelegenheit, Dörfer, Schlösser, Zitronenhaine, Museen, Inseln und Parks zu besichtigen und auf den Monte Baldo zu steigen, von dessen Terrasse aus man den See und die umliegenden Berge überblicken kann.

Auf Wasserwegen nach Venedig

19. August bis 27. August 2023



Die Lagunenstadt Venedig begeistert mit ihren Wasserwegen

Diese Schifffahrt ist absolut einzigartig! 670 km trennen das Tessin von Venedig. Vom Lago Maggiore geht es auf dem im Jahr 2015 renovierten Kanal Naviglio Grande nach Mailand und dann auf den Flüssen Ticino und Po bis zum Meer. Die langsame Fahrt auf dem Wasser wird mit Landgängen in den Naturparks und Besichtigungen der Städte Pavia, Cremona, Ferrara, Chioggia und Venedig ergänzt. Im Rahmen der Kulturpartnerschaft mit der Lagunenstadt Venedig wird uns die Möglichkeit geboten, eine landschaftlich, historisch und kulinarisch einzigartige Strecke zu entdecken.

www.background.ch/wasserwege

Gardasee

24. September bis 30. September 2023



Mit dem Boot unterwegs auf dem Gardasee

Der Gardasee ist der grösste italienische See mit einer Fläche von 370 km² und 165 km Küstenlinie. Man könnte es als ein Meer in den Bergen betrachten: In jede Richtung, in die man schaut, kann man die Grenzen kaum erfassen. Der Gardasee liegt in drei italienischen Regionen: Lombardei, Venetien und Trentino-Südtirol und bietet eine aussergewöhnliche Vielfalt an Landschaften. Von den Bergen über die sanften Hügel bis hin zu den kleinen Städten am Ufer, darunter einige Inseln, ist der Gardasee ein Ziel, das alle zufriedenstellt.

www.background.ch/gardasee

Ausserdem

bei Background Tours buchbar

Expedition Spitzbergen, Island & Grönland



Die HANSEATIC nature zwischen Eisbergen in der Disko Bucht ©Hapag-Lloyd Cruises

MIT **BIRGIT LUTZ**

17. Juli bis 6. August 2024

Auf dieser Expedition mit der HANSEATIC nature entdecken wir die ungezähmte Natur des Nordens. Wir folgen dem Ruf der Wildnis bei Tierbeobachtungen im Königreich der Eisbären und Wale, begeben uns auf die Spuren einstiger Entdecker und erleben einzigartige Naturschauspiele an Land und zu Wasser. Begleitet werden wir durch Birgit Lutz, Autorin und Expeditionsleiterin.

Schweden Goldener Herbst



Blick auf Kiruna und das Bergwerk

MIT **BRUNO KAUFMANN**

2. September bis 7. September 2023

Auf dieser Kurzreise steht das Thema «Zukunft» im Vordergrund. Die Route führt uns von Luleå via Gällivare, Jokkmokk und Abisko bis Kiruna, von wo wir mit dem Zug nach Stockholm fahren. Unterwegs besuchen wir einen Stahlhersteller, blicken Forscher*innen an der Universität über die Schulter und treffen Angehörige der Sami-Kultur, welche uns über ihren Spagat zwischen Vergangenheit und Zukunft erzählen. Im hohen Norden begeben wir uns zudem auf die Suche nach dem faszinierenden Nordlicht.

Russland in der Schweiz



Russisch-Orthodoxe Kirche in Moskau

MIT **HEIDI TAGLIAVINI**

Sommer 2023

Heidi Tagliavini führte für die UNO und die OSZE diplomatische Verhandlungen in Krisengebieten wie der Ukraine, Russland oder Tschetschenien. Sie kennt Osteuropa gut und erlebte den russischen Präsidenten Vladimir Putin mehrmals persönlich. Die frühere Schweizer Botschafterin nimmt uns mit auf eine Reise in der Schweiz zum Thema «Russland».

Weitere Informationen zu diesen Reisen und den Expert*innen finden Sie unter www.background.ch.

Neue Expert*innen bei Background Tours

Indonesien mit Karin Wenger

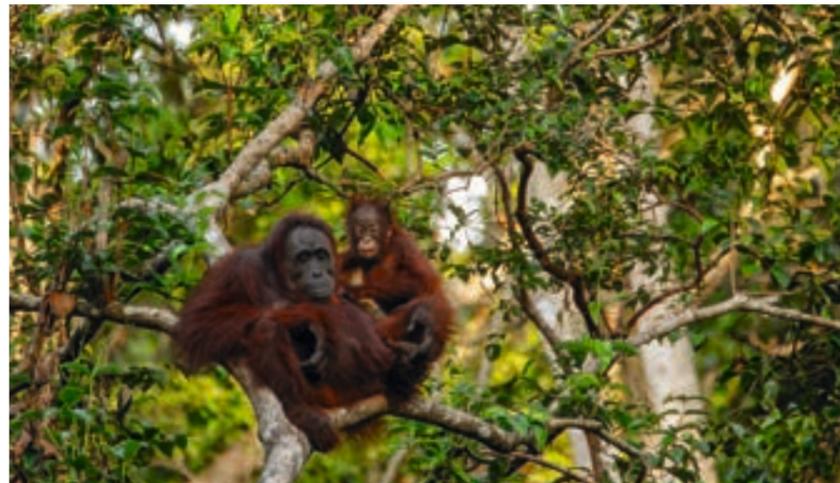
September 2023

Karin Wenger war von 2009 bis 2022 Asien-Korrespondentin von Schweizer Radio SRF und lebte in Neu-Delhi und Bangkok. Sie berichtete über den Krieg in Afghanistan, die vielschichtige Demokratie Indiens, über Tsunamis und Erdbeben in Indonesien, den Militärputsch in Myanmar und die Verfolgung von Demokratie-Aktivist*innen in Kambodscha und Thailand.

Während der Corona-Pandemie schrieb sie zudem drei Bücher, welche im Frühling 2022 erschienen sind. Nun ist sie in einem Sabbatical und segelt über die Weltmeere. Mit ihrem Segelschiff *Mabul* ist sie aktuell in der Karibik unterwegs.

Karin Wenger wird im September 2023 eine Background Tours Reise nach Indonesien mit den Themen Natur, Politik & Kultur begleiten.

www.background.ch/indonesien



Orang-Utans auf Sumatra

Kambodscha mit Manfred Rist

17. Februar bis 5. März 2024



Unterwegs zu den Tempeln von Angkor

Manfred Rist blieb der «Alten Tante» über drei Jahrzehnte treu und blickt auf eine entsprechend lange Zeit als NZZ-Korrespondent zurück. In den neunziger Jahren berichtete der Ökonom über die europäische Integration aus Brüssel und später über Frankreich mit Sitz in Paris. Die spätere Leidenschaft galt Südostasien, also jenem Hinterindien und Schmelztiegel der Kulturen, der sich von Myanmar bis zu Vietnam und den Philippinen erstreckt.

Wurzeln schlug er in Singapur, wo er unter anderem an der Universität unterrichtet und die Swiss Business Association (SwissCham) präsidierte, der er weiterhin als Berater verbunden bleibt.

Seinen Zweitwohnsitz hat er in Kambodscha. Dort faszinieren ihn die Natur, das Klima und das Essen sowie die Dynamik des wirtschaftlichen Auf- und Abstiegs.

Anfang 2024 begleitet er unsere Background Tours-Studienreise nach Singapur und Kambodscha.

www.background.ch/kambodscha

COVID-19

Wir informieren Sie im Vorfeld Ihrer Reise über die aktuell geltenden Einreisebestimmungen betreffend Covid-19. Diese können zum Beispiel eine Vorab-Registrierung mit Angabe der persönlichen Daten, einen negativen PCR-Test o.ä. enthalten. Bitte beachten Sie, dass die Bestimmungen der einzelnen Länder bis zu Ihrer Abreise ändern können. Ein Rücktritt von der Reise auf Grund geänderter Bestimmungen ist zu den Vertragsbedingungen möglich.

NACHSTEHEND FINDEN SIE DIE LEISTUNGEN, WELCHE AUF JEDER REISE GENERELL EINGESCHLOSSEN SIND - DIE SPEZIELLEN LEISTUNGEN PRO DESTINATION FINDEN SIE BEI DER ENTSPRECHENDEN REISE

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN

- Flughafentaxen (Sicherheitsgebühren)
- Linienflüge in Economy-Klasse
- Übernachtungen Basis Doppelzimmer
- Ausflüge, Eintritte und Transfers gemäss Programm
- Experten-Reisebegleitung und Betreuung
- Zusätzliche örtliche Reiseleitung (je nach Destination)
- Wo nötig; Visagebühren (Einholen der Visa und Gebühren)
- Grosse Trinkgelder (für Reiseleitung und Fahrer*in)

ZUSATZLEISTUNG

- Gutschein für ein Bahnbillett der 1. Klasse, vom Wohnort (Grenzort Schweiz) zum Flughafen Zürich-Kloten und zurück
- Bücherbon im Wert von CHF 30.00

NICHT INBEGRIFFEN

- Nicht erwähnte Leistungen, persönliche Auslagen und kleinere Trinkgelder

VERLÄNGERUNGSMÖGLICHKEITEN

Verlängerungen sind gut möglich und werden Ihren individuellen Wünschen angepasst. Verlangen Sie entsprechende Offerten!

VERSICHERUNGSHINWEISE

Jede*r Teilnehmer*in ist für den Abschluss einer Annullierungskosten-Versicherung und SOS-Schutz für Reisezwischenfälle selbst verantwortlich. Background Tours vermittelt Policen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Reiseversicherung. Wir beraten Sie hierzu gerne.

GESUNDHEIT

Wenn Sie eine Krankheit haben, von der Ihre Reiseleitung unterrichtet werden muss, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

AGB

Unsere AGB finden Sie unter www.background.ch/agb. Bitte beachten Sie, dass bei gewissen Reisen gesonderte Geschäfts- und Reisebedingungen gelten. Sie erhalten diese jeweils bei Buchung.

REISEDATENÜBERSICHT 2023 – 2024

Reisedatum	Destination/Reise	Expert*in	Bemerkung	Seite/Informationen	
21.03.23	05.04.23	Madagaskar	Moritz Grubenmann	Medienpartner: CH Media	9
01.04.23	23.04.23	Die Klassiker Australiens	Urs Wälterlin	Medienpartner: CH Media	23
21.04.23	26.04.23	Prag und Franz Kafka	Helen Stehli Pfister		27
22.04.23	09.05.23	Zoo-Reise nach Madagaskar	Alex Rübel, Martin Bauert, Thomas Bucheli	In Zusammenarbeit mit dem Zoo Zürich	8
04.06.23	19.06.23	Jamaika	Ueli Bangerter		14
18.06.23	29.06.23	Expedition Island & Spitzbergen	Birgit Lutz, Thomas Bucheli, Patrick Rohr	Medienpartner: Tamedia	26
29.07.23	12.08.23	Kirgisistan	Patrick Rohr	Medienpartner: Animan In Zusammenarbeit mit Helvetas	18
10.08.23	27.08.23	Uganda	Bernd Schildger	Medienpartner: CH Media	11
19.08.23	27.08.23	Auf Wasserwegen nach Venedig	Claudio Rossetti		29
20.08.23	04.09.23	Türkei	Oskar Kaelin		21
26.08.23	02.09.23	Segeltörn Griechenland	Stefan Gubser	Medienpartner: TELE	28
29.08.23	17.09.23	Madagaskar intensiv	Edi Day		Programm bestellen
02.09.23	07.09.23	Schweden	Bruno Kaufmann		30 / Interessentenliste
03.09.23	15.09.23	Fly-In Safari Botswana	Rudolf Hug		6
14.09.23	25.09.23	La Gomera	Volker Boehlke		Interessentenliste
14.09.23	25.09.23	Marokko	Heiner Walther	Medienpartner: Schweizer Familie	10
23.09.23	06.10.23	Lebensader Mekong	Patrick Rohr		19
24.09.23	30.09.23	Gardasee	Claudio Rossetti		29
04.10.23	20.10.23	Bolivien	Agustín Echalar Ascarrunz		15 / Interessentenliste
07.10.23	22.10.23	Japan	Patrick Rohr		Warteliste
14.10.23	27.10.23	Malta, Sizilien, Tunesien	Beat Stauffer		Interessentenliste
23.10.23	06.11.23	Zoo-Reise nach Kenia	Martin Bucher	In Zusammenarbeit mit dem Zoo Zürich	7
29.10.23	07.11.23	Sultanat Oman	Heiner Walther	Medienpartner: Animan	20
03.11.23	18.11.23	Glanzpunkte Vietnams	Wilfried König		22
16.11.23	26.11.23	Luft- und Raumfahrt in den USA	Claude Nicollier, Martin Bütikofer	In Zusammenarbeit mit dem Verkehrshaus der Schweiz	15 / Interessentenliste
18.11.23	26.11.23	Cool-up	Andreas Lanz		Interessentenliste
23.11.23	07.12.23	Kuba	Marcel Rüegg		15 / Interessentenliste
17.02.24	05.03.24	Kambodscha	Manfred Rist		31 / Interessentenliste
10.06.24	24.06.24	Australien	Urs Wälterlin		Interessentenliste
17.07.24	06.08.24	Expedition Spitzbergen, Island & Grönland	Birgit Lutz		30 / Interessentenliste
Sommer 2023		Russland in der Schweiz	Heidi Tagliavini		30 / Interessentenliste
September 2023		Indonesien	Karin Wenger		31 / Interessentenliste
Frühling 2024		Jordanien, Israel, Ägypten	Oskar Kaelin		Interessentenliste
Frühling 2024		Azoren	Thomas Bucheli	Medienpartner: CH Media	Interessentenliste
Frühling 2024		Tibet & Nepal	Wilfried König		Interessentenliste
Frühling 2024		Japan zur Kirschblütenzeit	Patrick Rohr		Interessentenliste
Frühling 2024		Südafrika	HP Dubler		Interessentenliste
Frühling 2024		Marokko	Beat Stauffer		Interessentenliste
Sommer 2024		Brasilien	Rudolf Hug	Medienpartner: CH Media	Interessentenliste
Herbst 2024		Rund um Skandinavien	Thomas Bucheli		Interessentenliste
Herbst 2024		Israel & Jordanien	Heiner Walther		Interessentenliste

FOLGEN SIE UNS AUF UNSEREN SOCIAL MEDIA KANÄLEN:



www.facebook.com/BackgroundTours



www.instagram.com/background_tours

BACKGROUND  TOURS

NEUENGASSE 30
CH-3001 BERN
WWW.BACKGROUND.CH
INFO@BACKGROUND.CH
Tel.: 031 313 00 22

GLOBETROTTER GROUP MEMBER

SRV
FSV Schweizer Reise-Verband
Fédération Suisse du Voyage
Federazione Svizzera di Viaggi

 REISEGARANTIE